Nr. 37/38 | 6. September bis 19. September 2015

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Dekanat Zug

Foto: Ruth Eberle

2 Zum Weltsuizidtag vom 10. September
Hilflosigkeit ausdrücken statt schweigen

4 Bibel und gleichgeschlechtliche Liebe
Prof. Dr. Silvia Schroer für kreativen Umgang mit sperrigen Texten

6 Der schönste Beruf der Welt
Pfarrer Urs Steiner über sein «hirtliches» Leben

EDITORIAL

Christof Arnold-Stöckli
Pfarreileiter Allenwinden

BELEIDIGUNGEN – WIE KARIES

Karies greift einen Zahn an der schwächsten Stelle an. Dort wo er verletzlich ist und nicht genügend Abwehrkräfte hat. Ähnlich funktionieren Beleidigungen. An einem selbstbewussten Menschen perlen sie wie Wassertropfen an einer Goretex-Jacke ab. Sie können ihn nicht verletzen. Treffen Beleidigungen einen Menschen jedoch an seiner Schwachstelle, führen sie zu Ärger, Aggression und angekratztem Ehrgefühl.
Früher betonte die Kirche, der Mensch solle Gott nicht beleidigen, indem er sündige. Damals war das Ehrgefühl der Menschen noch viel ausgeprägter als heute. Erlittenes Unrecht wurde als Beleidigung empfunden. Und dieses Empfinden wurde auf Gott übertragen. Dabei hat Gott keine Schwachstelle. Wir Menschen können ihn nicht verletzen. Wir können ihn missachten, zurückstossen oder gar verhöhnen – aber Gott lässt sich nicht beleidigen! Schuld und Sünde fallen nur auf uns Menschen und unsere Umgebung zurück.
Dass kirchliche Mitarbeitende nicht mehr vor Beleidigungen Gottes warnen, entlastet die Gläubigen. Wie folgendes Erlebnis zeigt, bedeutet das aber nicht, dass sie liederlicher oder oberflächlicher werden: Vor seiner Erstbeichte fragte mich ein Viertklässler, ob er im Versöhnungsgespräch mit dem Priester alles sagen müsse, was er nicht gut gemacht habe. Ich antwortete, er müsse selber entscheiden, was er sagen wolle. Darauf überlegte der Junge kurz und erklärte: «Dann sage ich nicht alles. Das würde zu lange dauern. Ich sage nur das Wichtigste!»

Besser Hilflosigkeit ausdrücken als schweigen

Zum Weltsuizidtag vom 10. September

Die Hinterbliebenen nach dem Suizid eines Angehörigen müssten vermehrt in den Blick genommen werden, meint Anita Bättig

Pfarreiblatt: Frau Bättig, Sie haben Ihren Partner durch Suizid verloren. Das Geschehen liegt 14 Jahre zurück. Wie hat es Ihr Leben verändert?
ANITA BÄTTIG > Diese Erfahrung hat mich extrem auf mich zurückgeworfen. Ich habe mir vermehrt Fragen zum Sinn des Lebens gestellt. Und ich habe lange Zeit selber um mein Überleben gekämpft. Ich stelle mir heute nicht mehr die Frage: Was treibt Menschen aus dem Leben? Sondern: Was braucht ein Mensch, dass er im Leben bleibt. Darauf bin ich sehr sensibilisiert. Weil ich gelernt habe, dass es – wenn ein Mensch geboren wird – nicht selbstverständlich ist, dass er im Leben bleiben will.

Was brauchen Menschen, die einen Angehörigen durch Suizid verlieren?
Sie brauchen Menschen, die sie in ihrer Trauer sehen. Ein Umfeld, das auf sie zugeht. Es ist ein langer, langer Prozess ... Er ist nicht in einem halben Jahr vorbei. Deshalb sind auch verbindliche Beziehungen so wichtig, mit Menschen, die immer wieder nachfragen, nicht nur in den ersten zwei Wochen. Ich hätte mir damals so gewünscht, dass mich mehr Menschen fragen, wie es mir geht. Nur schon die Hilflosigkeit auszudrücken wäre besser gewesen als zu schweigen. Mit dem Nichtssagen haben beide keine Chance, aufeinander zuzukommen. Das macht einen so einsam und isoliert. Ich habe damals zwei Schocks erlebt, zuerst den Suizid und dann die Art, wie ich alleine gelassen wurde.

Ist der Suizid eines Partners irgendwann verarbeitet?
Verarbeitet? Man lernt damit zu leben. Es gibt auch heute, nach all den Jahren, noch Situationen, in denen mich der Suizid meines Partners traurig macht. Aber ich muss nicht mehr in meinen Gefühlen wühlen. Ich sage: Punkt. Ich habe mich nun genug damit auseinandergesetzt.

Was für Gefühle zum Beispiel?
Schuldgefühle sind ein grosses Thema.

«DARÜBER REDEN»

Die Beiträge in diesem Buch – verfasst von Betroffenen, u.a. auch von Anita Bättig – geben dem tabuisierten Thema «Suizid» eine konkrete, lebensnahe Sprache. Die sehr persönlichen Texte wollen Menschen in gleicher Situation in ihrer Trauerarbeit unterstützen. Es sollen aber auch Nichtbetroffene für das Thema sensibilisiert werden, um aus einer blockierenden Sprachlosigkeit im Umgang mit Hinterbliebenen zu führen.
Darüber reden. Perspektiven nach Suizid: Lyrik und Prosa von Hinterbliebenen. Jörg Weisshaupt (Hg.). Verlag Johannes Petri

Wie geht man am besten damit um?
Es ist wichtig, Schuldgefühle auszusprechen. Mir hat sehr geholfen, dass ein Gegenüber mir spiegeln konnte, was ich effektiv alles für meinen Partner in seiner schwierigen Zeit gemacht habe. Das relativiert.
Mir scheint, dass die heutige Gesellschaft besser mit Schuld umgehen kann als mit Ohnmacht. Wenn ich zum Schluss komme, dass niemand schuld war und dass es nicht zu verhindern war, dann muss ich die Trauer aushalten ...

Kann man – auch wenn es die betreffende Person nicht konkret ausspricht – merken, dass sie suizidal ist?
Ich habe es gemerkt und konnte es trotz-

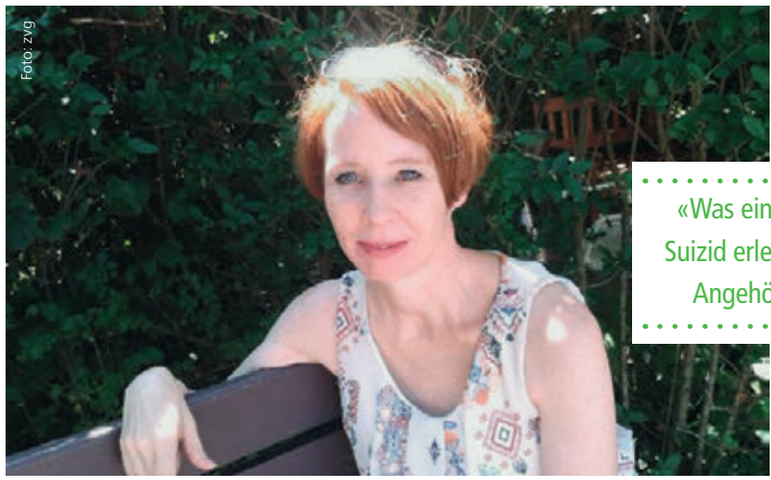
Foto: zvg

«Was ein Mensch vor dem Suizid erlebt, das erleben die Angehörigen nachher.»

dem nicht verhindern. Das ist etwas vom Schlimmsten, wenn man als Angehörige realisiert: Es geht ihm schlecht und er holt sich keine Hilfe. Eine Einweisung in eine Klinik kann viele Suizide verhindern, aber nicht jeden. Ich habe in den vergangenen Jahren sehr viele Gespräche mit Hinterbliebenen von Menschen, die Suizid begangen haben, gehabt. Meine Erfahrung zeigt: viele gehen nicht einfach. Sie kämpfen lange. Sie

«ICH HABE DAMALS ZWEI SCHOCKS ERLEBT, ZUERST DEN SUIZID UND DANN DIE ART, WIE ICH ALLEINE GELASSEN WURDE.»

denken lange daran, planen manchmal jedes Detail und irgendwann kommt der Zeitpunkt.

Haben Sie den Suizid Ihres Partners je verstehen können?
Alle Angehörigen wollen verstehen. Auch ich habe mich extrem damit auseinandergesetzt, bis fast zur Selbstzerfleischung. Mein Partner hat mir einiges hinterlassen, was mir geholfen hat, seine Entscheidung nachzuvollziehen. Auch einen Abschiedsbrief. Gar nichts zu haben ist schwierig. Ich bin auch in Therapie gegangen.

Warum?
Was ein Mensch vor dem Suizid erlebt, das erleben die Angehörigen nachher. Dem wird von Ärzten noch viel zu wenig Beachtung geschenkt. Die meisten Angehörigen versuchen im ersten Jahr einfach zu überleben. Die eigene Suizidalität wird wachgerüttelt. Der Sinn des Lebens ist dermassen in Frage gestellt.

Und nach einem Jahr?
Dann kann die Verarbeitung beginnen. Ich habe dadurch viel übers Leben und die Menschen und mich gelernt. Für das bin ich dankbar. Und: Die Beziehung zum Verstorbenen kann sich nach dem Suizid noch verändern. Es kann ein Stück weit Versöhnung geschehen. Dabei ist es ist wichtig, nicht nur die letzte Zeit vor dem Tod anzuschauen, sondern auch Respekt zu entwickeln für all das, was der betroffene Mensch in seinem Leben geleistet hat und Dankbarkeit für das Stück gemeinsamen Lebens, das man gehabt hat. Ich habe meinen Partner sehr geliebt. Ja, ich hätte ihn mit Liebe heilen wollen. Diese Allmachtsphantasie musste ich loslassen, demütiger werden.

Sie verwenden das Wort «Suizid» statt «Selbstmord». Warum?
Ich möchte nicht die Partnerin eines Selbstmörders sein. Da werde ich fast mit zur Mörderin. Morden bedeutet für mich die Absicht, jemand anderem etwas zuleide zu tun. Suizid ist zwar immer ein Akt von Gewalt, aber von Gewalt gegen sich selbst. «Sich das Leben nehmen», weil man es auf der Erde nicht ausgehalten hat – das scheint mir die passendste Bezeichnung. Es gibt allerdings Angehörige, die wollen die Heftigkeit der Selbsttötung bewusst mit dem Wort «Selbstmord» ausdrücken.

• INTERVIEW RUTH EBERLE

Anita Bättig ist Regionalleiterin Zentralschweiz von «Refugium – Verein für Hinterbliebene nach Suizid».

ANGEBOTE

Selbsthilfegruppe «Schicksal Suizid» in Zug. Im Zentrum steht der Austausch unter Hinterbliebenen nach einem Suizid in der Familie oder im nahen Umfeld. Die Gruppe trifft sich je nach Bedarf 6-12 Mal pro Jahr, 18 – 20 Uhr. Kontakt via Fachstelle effzett Zug, Ester Bättig, Tel. 041 725 26 15, www.eff-zett.ch.

Refugium. Verein für Hinterbliebene nach Suizid: Gespräche, geleitete Selbsthilfegruppen und Monatsrunden. www.verein-refugium.ch, Tel. 0848 00 18 88.

Nebelmeer. Selbsthilfegruppe für Jugendliche und junge Erwachsene, die einen Elternteil durch Suizid verloren haben. www.nebelmeer.net, Tel. 044 271 88 11.

Regenbogen. Verein für Eltern, die um ein verstorbenes Kind trauern. www.verein-regenbogen.ch, Tel. 032 372 79 49.

Veranstaltung: Hände reichen. Leben retten. Persönliche Erfahrungen im Umgang mit Suizid. Do 10. September 2015, 19 Uhr, Helferei Zürich, Kirchgasse 13. Der Anlass beginnt mit einer Lesung von Saskia Jungnikl aus ihrem Buch «Papa hat sich erschossen». Dann folgt eine trialogische Podiumsdiskussion mit Saskia Jungnikl, Daniel Göring, Dr. med. Sebastian Haas sowie Anita Bättig. Veranstalter: Kampagne www.wie-gehts-dir.ch, Pro Mente Sana und Gesundheitsförderung Kanton Zürich.

Bibel und gleichgeschlechtliche Liebe

Für eine Korrektur von gesellschaftsideologisch bedingte Blackouts der Bibelwissenschaft

Prof. Dr. Silvia Schroer, Professorin an der Theologischen Fakultät der Universität Bern, beschäftigt sich seit Jahren mit dem Thema der gleichgeschlechtlichen Liebe in der Bibel. Sie plädiert dafür, die Bibel anders zu lesen.

«Es geht darum, die Texte zu dekonstruieren, wenn sie uns ohnmächtig machen, und mit Phantasie befreiend auszulegen, damit sie uns neu ermächtigen.»

Pfarreiblatt: Silvia Schroer, Sie haben schon 2002 an einer Tagung des Schweizerischen Katholischen Frauenbunds in Olten zum Thema «Unsittliches Tun oder anerkennenswerte Lebensform. Lesben, Schwule und Bisexuelle in Kirche und Gesellschaft» einen Vortrag gehalten. Warum interessiert Sie dieses Thema?

SILVIA SCHROER > Ich favorisiere jeden Schritt in Richtung einer Enttabuisierung gleichgeschlechtlicher Beziehungen, die auf Partnerschaft und Verbindlichkeit ausgerichtet sind. Der katholische Teil meiner selbst schämt sich für die Doppelmoral der katholischen Kirche, die seit jeher mit dem Finger auf Homosexuelle gezeigt hat, ihre Priester mit den Schwierigkeiten des Zölibats allein lässt, sie nach einem Coming-out wie heisse Kartoffeln fallen lässt, die aber alles, sogar Nötigung und Vergehen an Kindern, deckte, damit das Treiben ihrer Funktionäre nicht ans Tageslicht kam und vor allem, damit sie an den Grundfesten ihrer Moral und Dogmatik nichts zu verändern brauchte.

Sie haben dazu aufgefordert, die Bibel zum Thema Homosexualität anders zu lesen. Warum?

Homoerotische Beziehungen sind in unserer Kultur nach wie vor stark tabuisiert, was zur Verdrängung entsprechender Wahrnehmungen führt, auch im Bereich der Exegese und der Lektüre biblischer Texte. Es geht darum, gesellschaftsideologisch bedingte Blackouts der Bibelwissenschaft aufzuzeigen und zu korrigieren, ähnlich wie es die feministische Exegese in Bezug auf androzentrische Exegese versucht. Solange unter Herbeiziehung biblischer Texte heutige Homosexuelle diskriminiert werden, ist es geradezu geboten, biblische Texte in die gesellschaftliche und kirchliche Gegenrede einzubinden.

Nun lancierte Bischof Huonder mit der steinbruchartigen Verwendung eines Bibelzitates die Diskussion neu. Das Zitat stammt aus dem Buch Levitikus: «Einem Männlichen darfst du nicht beiwohnen, wie man einer Frau beiwohnt: ein Greuel wäre dies.» (18,22)

Dazu gehört auch: «Ein Mann, der einem Männlichen beiwohnt, wie man einer Frau beiwohnt: einen Greuel haben sie begangen; beide werden mit dem Tod bestraft; ihr Blut komme auf sie!» (20,13). Man sollte die schrecklichen Geschichten in Genesis 19 und in Richter 19 als Hintergrundtexte kennen. Die Männer von Sodom und Gibea haben keine homosexuellen, eher schon homophobe Neigungen, sie wollen ihre Unterwerfungsgelüste sexuell ausagieren, wobei der grösste Machterweis in der Erniedrigung des anderen Mannes besteht. Dass Fremde ein ideales Opfer solcher Gewalt sind, liegt nahe, da sie praktisch ungeschützt sind. Mit grosser Wahrscheinlichkeit richten sich auch die Gesetzesbestimmungen in Levitikus 18,22 und 20,13 mindestens ursprünglich gegen sexuelle Gewalt von freien israelitischen Männern an Männern, ob Freie, Sklaven oder Ausländer, wobei das Verbrechen ausdrücklich an dem Tatbestand des «wie man einer Frau beiwohnt» festgemacht wird.

Es geht also mehr um Unterdrückung und Machtmissbrauch. Gibt es eigentlich relevante Aussagen zu Homosexualität in der Zeit des Alten Testaments?

Nach Abzug der erwähnten, leider immer wieder in die Debatte um Homosexualität eingetragenen Texte, bleiben als biblische Quellen, die Aufschlüsse über Männerliebe im alten Israel geben könnten, nur die Saul-David-Jonatan-Erzählungen. Die Frage nach homosexuellen Veranlagungen und Beziehungen muss ausgeklammert werden, da die Texte darüber nicht sprechen. Wie viel und welche Art Sexualität »Homosexualität« ausmacht, ist genauso wenig signifikant wie die Frage nach dem typischen Sexualleben in einer langjährigen heterosexuellen Partnerschaft. Nach den biblischen Texten hat die Freundschaft zwischen David und Jonatan erotische Aspekte. Ob sie diese historisch hatte, können wir nicht wissen. Dass die Erzähler sie so sahen, scheinen alle Indizien zusammengenommen aber nahezulegen. Mag sein, dass die Erotik in der Fiktion der Liebe zwischen David und Jonatan politisch gebraucht wor-

den ist, aber sie war denkbar und sie wurde aus dem sehr facettenreichen überlieferten Davidbild nicht getilgt.

Wie also soll die Bibel zum Thema anders gelesen werden?
Wir brauchen die Bibel nicht nur als Quelle für kulturgeschichtliche Rekonstruktionen, sondern als Christinnen und Christen auch als Ursprungsdokument, als Prototyp überlieferten Glaubens. Wie gehen Frauen, die Frauen lieben, und Männer, die Männer lieben, mit biblischen Texten um, in denen diese Möglichkeit von Beziehung und Liebe kaum gedacht oder, wie bei Paulus (Römerbrief 1,24–32), gar vehement abgelehnt wird? Hermeneutisch scheint mir nach wie vor der Ansatz von Elisabeth Schüssler Fiorenza, den sie im Blick auf das für Frauen zwiespältige biblische Erbe in zahlreichen Publikationen entwickelt hat, am tragfähigsten zu sein. Es geht darum, die Texte zu dekonstruieren, wenn sie uns ohnmächtig machen, und mit Phantasie befreiend auszulegen, damit sie uns neu ermächtigen. Die schlechteste Lösung ist, sie einfach zu ignorieren, denn sie gehören zu unserem religiösen Erbe und sie haben durchaus Relevanz.

Gleichgeschlechtliche Liebe scheint in der Kirche auch deshalb einen schweren Stand zu haben, weil sie keine Kinder hervorbringen kann. Wie sehen Sie das?
Bemerkenswert ist, dass in Genesis 2 die Erschaffung von Mann und Frau, die starke Anziehung der Geschlechter und die Gründung von Lebensgemeinschaften völlig losgelöst erscheint vom Thema Zeugung und Aufziehen von Kindern. Die Fruchtbarkeit ist nur in Genesis 1,27f eng mit der Erschaffung der beiden Geschlechter zum Bilde Gottes verbunden, in Genesis 2 ist sie – wenngleich dann in 3,16 die Gebärfähigkeit der Frau wie selbstverständlich vorausgesetzt wird – nicht explizit im Blick. In Genesis 2 geht der Impuls zur Erschaffung zweier menschlicher Spielarten zentral von dem einen göttlichen Impuls aus, dass es für den Erdling nicht gut ist, allein zu sein. Die Einsamkeit zu verhindern, ist der eigentliche und übergeordnete Sinn der Erschaffung der Geschlechter. Von diesem Ziel her kann heute auch die Würde einer gleichgeschlechtlichen Partnerschaft schöpfungstheologisch begründet werden. Thomas Staubli hat im Zusammenhang kreativen Umgangs mit sperrigen Texten zu diesem Thema öfter auf wunderbar erhellende Auslegungen bzw. Reaktionsmöglichkeiten hingewiesen.

Können Sie uns ein Beispiel nennen?
Der jüdische liberale Rabbiner Jacob Milgrom hat Genesis 1 für jüdische schwule Paare so ausgelegt, dass sie halt den Fruchtbarkeitsauftrag umsetzen sollten, indem sie Kinder adoptieren. Das ist doch eine grossartige innovative Auslegung dieses Textes. Eine andere Möglichkeit ist die, fundamentalistische Steinbruch-Bibelzitation humorvoll ad absurdum zu führen, wie es ein US-amerikanischer Briefeschreiber mit Woody-Allen-Potenzial tat, indem er auf die üblichen Levitikus-Argumente mit folgenden Fragen reagierte: «Wenn ich am Altar einen Stier als Brandopfer darbiete, weiss ich, dass dies für den Herrn einen lieblichen Geruch erzeugt (Lev. 1,9). Das Problem sind meine Nachbarn. Sie behaupten, der Geruch sei nicht lieblich für sie. Soll ich sie niederstrecken?» Und: «Ich würde gerne meine Tochter in die Sklaverei verkaufen, wie es in Exodus 21,7 erlaubt wird. Was wäre Ihrer Meinung nach heutzutage ein angemessener Preis für sie?»

• **INTERVIEW: JÜRG MEIENBERG, REDAKTOR PFARRBLATT BERN**

QUELLEN

Silvia Schroer, «Unsittliches Tun oder anerkennenswerte Lebensform – Lesben, Schwule und Bisexuelle in Kirche und Gesellschaft» (Vortrag an der offenen Tagung des Schweizerischen Katholischen Frauenbunds in Olten im November 2002), in: Zeitschrift «imprimatur», März 2003, siehe: www.imprimatur-trier.de

•

Thomas Staubli, Das Erste Testament in der öffentlichen Homosexualitätsdebatte, in: Werkstatt Schwule Theologie,
Nr. 2/2003, S. 171–181

•

Link- und Textsammlung der «Ökumenischen Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche e.V.» (www.huk.org), Umgang mit Bibeltexten: http://bit.ly/1DRVef5

•

Link- und Textsammlung der ökumenischen «lesbischen und schwulen Basiskirche Basel» (www.lsbk.ch): Homosexualität in der Bibel: http://bit.ly/1IMOHkI

KOMMENTAR

von Bischof Felix Gmür

Die katholische Kirche erlebe ich als vielstimmige Gemeinschaft. Das ist gut so; denn die eigenen Glaubensüberzeugungen fallen nicht vom Himmel. Wir wachsen an dem, was vorgegeben ist, und an dem, was wir gestalten. Darum fordert mich mein bischöflicher Wahlspruch heraus: «Begreift, was der Wille des Herrn ist!» (Epheser 5,17).
In den letzten Tagen hat sich nun erneut ein Streit entfacht über die Frage, wie die kirchliche Gemeinschaft mit Homosexualität umgehen soll. Ich danke Bischof Markus Büchel, Bischof Charles Morerod, Abt Urban Federer und weiteren Exponenten der Kirche, die zu den Äusserungen von Bischof Vitus Huonder Stellung genommen haben.
Zurzeit bin ich gerade auf Pilgerfahrt im Heiligen Land und merke einmal mehr, welch aufbauende, aber auch welch explosive und zerstörerische Kraft einzelne Bibelzitate haben können, wenn sie aus dem Zusammenhang gerissen werden. Muss das sein? Weder die Bibel noch die Lehre der Kirche sind in ihrer Wahrheit als «nasser Waschlappen» zu verstehen, den wir einander «um die Ohren schlagen», um ein Bild von Max Frisch zu verwenden.
Als Bischof fühle ich mich für alle Menschen verantwortlich – unabhängig von Herkunft, Bildung oder sexueller Orientierung. Dazu gehört für mich, dass ich – wie alle anderen auch – homosexuelle Menschen vorbehaltlos annehme. Sie dürfen nicht herabgesetzt werden.
Unser Leben in Raum und Zeit beinhaltet die Freiheit für Entwicklungen. Dies scheint mir auch ein grosses Anliegen von Papst Franziskus zu sein: Die von ihm einberufene Familiensynode wird in einem weltweiten Prozess vorbereitet. Mit freiem Wort stellen sich die Bischöfe den aktuellen Fragen rund um Partnerschaft, Ehe und Familie – darunter auch Homosexualität.
In einem weltweit angespannten politischen Klima stelle ich an mich den Anspruch und erwarte auch von meinen bischöflichen Mitbrüdern, dass unsere Kommunikation der Verständigung und Integration dient, so wie ich das auch von meinen pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verlange.

• **WWW.BISTUM-BASEL.CH**

Foto: Reto Jehle

Der schönste Beruf der Welt

Pfarrer Urs Steiner über sein «hirtliches» Leben in der Pfarrei Gut Hirt, Zug

Er sagt von sich, dass er es mag, mit Menschen und für sie dazusein. Auch an kreativen Ideen fehlt es Pfarrer Steiner nicht. Doch Zeit und Kräfte sind nicht unerschöpflich.

Ein Bellen empfängt mich, als ich an der Pfarrhaustüre klingle. Und gleich beschnüffelt und stupst mich der Pudel von Pfarrer Urs Steiner. Freundlich, aber stoisch still steht dagegen eine Schar von Schafen im Gang des Sekretariats der Pfarrei Gut Hirt. Sie werden bald Dauergast im Chor der Kirche sein.

Pfarreiblatt: Herr Steiner, die Frage liegt auf der Hand: Sehen Sie sich als Hirte?

URS STEINER > (lacht) Ich und ein Hirte? Das wäre ein bisschen vermessen. Wenn man aber von der Rolle des Hirten her schaut, dass ich also für Menschen da bin, dann verstehe ich mich als hirtlich. Ich muss ja nicht die ganzer Herde füttern und hirten, wie das Aufgabe eines Bauern ist. Aber es gibt einzelne Menschen, da verstehe ich mich wirklich als Hirte. Dazu kommt: ein Profihirte hat 24 Stunden im Tag nur das Wohl der Tiere im Kopf. Das könnte ich so nicht. Die Work-Life-Balance muss stimmen. Sonst brennt man aus.

Was hat es mit den Schafen in Ihrem Vorraum auf sich?

Aus der früheren «Sternlifiir» für die Kinder wird neu eine «Schööflifiir». Nun habe ich im Internet Schafe gefunden, die wir vorne mit dem guten Hirten in die Kirche stellen werden. Einmal im Monat wird es die Kleinkinderfeier geben, wo die Schafe dann ins Zentrum gerückt werden. Die Kinder können sogar auf ihnen sitzen. Sinn der ganzen Sache ist, den Kindern ein Wohlgefühl zu vermitteln. Die Schafe sind also ein Hilfsmittel, um den Kindern Freude am Kirchenraum zu ermöglichen. Das hat vielleicht zur Folge, dass sie dann wiederkommen wollen.

Unorthodoxe Methoden scheinen ein bisschen zu Ihnen zu gehören.

Ich bin auch nicht schon mit zwanzig ins Priesterseminar eingetreten. Hoffentlich färbt das ein bisschen ab. Ich bin kein unbeschriebenes Blatt. Lebenserfahrung und Interessen, die man hat, legt man nicht einfach ab, wenn man Priester wird. Ich bringe sie und auch mein Beziehungsnetz aus früheren Zeiten im Rahmen meiner Möglichkeiten ein. Und so bin ich halt auch mal in einer Weinhandlung anzutreffen. Daraus kann dann etwas entstehen wie zum Beispiel die Idee von «Spirit & Wine», einem regelmässigen Anlass in «House of Wines», der sich ganz besonders an Kirchenferne richtet.

Sie haben auch keine Berührungsängste mit modernen Technologien. Veranstaltungen werden über dem Eingangstor der Kirche mit einer LED-Laufschrift angekündigt.

Nicht alle Veranstaltungen allerdings. Ich verwende die Laufschrift bewusst selten, damit die Wirkung nicht ausleiert. Über Weihnachten publiziere ich dort Weihnachtsgrüsse in allen möglichen Sprachen, gelegentlich auch Sprüche wie diesen: «Hupe, wenn du Jesus liebst. Wenn du allerdings ein SMS schreibst, musst du damit rechnen, ihn bald zu treffen».

Verkündigung und Beziehungspflege also auch über technische Kanäle ...

Ja, es wird sich wohl diesbezüglich in Zukunft noch einiges verändern. Wir haben einfach nicht mehr genügend Priester für alle Dienste, die wir gerne erbringen möchten. Und ich kann nicht überall gleichzeitig

sein. Vor einiger Zeit habe ich gehört, dass in Ruswil der Gottesdienst jeweils direkt aus der Kirche ins Altersheim übertragen wird. Das haben wir jetzt für die Bewohner/-innen des Betagtenzentrums Neustadt auch eingerichtet. Diese können am Fernsehgerät in ihrem Zimmer die Gottesdienste in Gut Hirt mitfeiern.

Heisst das, dass die Menschen im Betagtenzentrum nun keinen Pfarrer mehr sehen?
Nein, das ist nicht so. Alle zwei Monate findet live einen Gottesdienst vor Ort statt. Einmal im Monat wird am sonntäglichen 9.30 Uhr-Gottesdienst zeitgleich wie in der Kirche die Kommunion verteilt. Im Moment wird dafür ein Team zusammengestellt. Interessierte können sich gerne bei mir melden.
Selbstverständlich mache ich weiterhin jeden Dienstagnachmittag Besuche im Betagtenzentrum. Das wird sehr geschätzt. Ich nehme jeweils meinen Hund mit, was etwas Wunderbares ist. Er gibt Menschen Lebensfreude. Zu gerne hätte ich eine Therapiehundeausbildung gemacht. Doch: Woher sollte ich die Zeit nehmen? Nächstes Jahr werde ich – sollte die Stelle in St. Michael nicht besetzt sein – alleiniger Pfarrer im Pastoralraum sein. Alle wollen etwas von einem. Wie soll man das noch schaffen?

Wie schafft mans?
Die Freude am Beruf ist das A und O. Ich bin gerne bei und mit den Menschen. Ja, ich habe den schönsten Beruf der Welt. Und ich habe eine privilegierte Wohnsituation mit Garten mitten in der Stadt. Das engere Umfeld und das Team sind auch ungemein wichtig.
Man muss sich manchmal auch abgrenzen. Das verstehen Menschen oft nicht. Natürlich bin ich 24 Stunden Pfarrer. Das heisst, dass ich für einen Notfall auch von einer abendlichen Tischrunde mit Gästen aufbreche. Das gehört einfach dazu.

Gibt es in Ihrer Arbeit etwas, was Sie besonders gerne tun?
Was ich mittlerweile unglaublich gerne mache, sind Beerdigungen. Da kommen oft Menschen zusammen, die sonst nicht in die Kirche gehen. Da hat man die Möglichkeit, mit alten Vorurteilen, dass die Kirche so ein verstaubter Laden ist und frömmelt, aufzuräumen. Ich versuche jeweils, mich den Verstorbenen, die ich in den wenigsten Fällen kenne, anzunähern. Ich setzte mich mit der Familie zusammen. Und ich bin frei, kreativ zu sein. Wenn du mit Mitgefühl, nicht Mitleid, und «gschpürig» daran gehst, dann öffnet das viele Türen.

Und wenn Sie einen Verstorbenen gekannt haben?
Das bewegt mich natürlich sehr. Doch man wächst mit der Arbeit. Ich habe meinen eigenen Vater beerdigt. Das hätte ich früher nie für möglich gehalten.

«ICH UND EIN HIRTE? DAS WÄRE EIN BISSCHEN VERMESSEN.»

Selbstverständlich sind auch Hochzeiten etwas ganz Tolles. Ich investiere Zeit und gerne auch eine Flasche Wein, um das Paar kennenzulernen. Was mir allerdings auffällt, dass wenig Wertschätzung zu mir zurückkommt. Ich nehme das nicht persönlich, ich denke, es ist ein Zeitphänomen.

Meinen Sie damit die Erwartungen an eine Kirche als Dienstleistungsunternehmen?
Ja, es ist alles so selbstverständlich. Im Sinne von: Ich habe doch ein Anrecht darauf. Meine Aufgabe ist es – etwas bös gesagt – einen schönen Rahmen zu schaffen. Dann gehen alle auf die grosse Party.

Und Sie sind nicht dabei?
Es fehlt einfach die Zeit dafür. Ich gehe auch ganz selten an ein Leidessen. Es wäre eminent wichtig, dabei zu sein. So ist es auch mit dieser und jener Kommission, in der man auch noch mitarbeiten sollte. Aber ich habe alleine schon durch meine Besuche bei den Familien der Erstkommunikanten im Jahr dreissig bis vierzig Abende besetzt.

Werden diese Besuche geschätzt?
Ich erlebe Gastfreundschaft in unglaublichem Ausmass. Gerade bei Menschen mit Migrationshintergrund bin ich mehr als willkommen. Es kommt vor, dass so etwas Schönes dabei entsteht und ich so berührt bin, dass ich mit wässrigen Augen heimgehe. Einige Schweizer Familien sind da eher zurückhaltend. Die Kinder freuen sich aber immer.

Sie haben ein besonderes Herz für Migrant/innen.
Wenn du das im Guthirt nicht hast, gehörst du nicht hierhin. Früher war Guthirt ein Arbeiterquartier. Viele Gastarbeitende lebten hier. Dass es allerdings ein Armleutequartier sei, wie man zeitweise sagte, ist längst überholt. Durch enorme Bautätigkeit gehen preisgünstige Wohnungen verloren und das Quartier verändert sich. Die Gut-Hirt-Kirche war immer schon Heimat von Missione Cattolica Italiana und auch der Kroaten, der Syrisch-Orthodoxen und seit ich hier bin auch der Englischsprachigen. Seit zwei Jahren habe ich nun offiziell die Missio als englischsprachiger Kaplan für den Kanton Zug.

Besteht wirklich ein Bedürfnis für englischsprachige Gottesdienste?
Jetzt, in der Sommerferienzeit, kommen am Sonntagabend zwischen 80 bis 100 Personen in den Gottesdienst. Ausserhalb der Ferien sind es bis zu 250 Personen und bis zu 70 Kinder. Sie kommen aus allen Gemeinden des Kantons Zug. Und ich halte auch auf Englisch Beerdigungen im ganzen Kanton und erfülle im Übrigen auch alle seelsorgerlichen Aufgaben.

Macht es Sinn, diese separaten Gottesdienste zu halten? Wäre es nicht wünschenswert, dass die Englischsprachigen sich integrieren?
Das betrachte ich als den falschen Ansatz. Diese Menschen sind wie Topfpflanzen, die nicht Wurzeln schlagen können. Die meisten wissen, dass sie innerhalb von zwei oder drei Jahren wieder weggehen werden. Deshalb schicken sie ihre Kinder oft auch in englischsprachige Schulen, damit sie den Anschluss haben, wenn der Beruf plötzlich einen Einsatz in Amerika, Australien oder Hongkong verlangt.

Was denken Sie, was die nahe Zukunft bringt?
Im Rahmen des Pastoralraums Zug-Walchwil machen wir uns dazu Überlegungen. Es könnte sein, dass es in Richtung Spezialisierung geht. Gut Hirt könnte so zur Missionskirche werden.

• INTERVIEW: RUTH EBERLE

Zug
St. Michael

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel. 041 725 47 60
pfarramt.st.michael@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch
Mario Hübscher, Pfarrer 041 725 47 65
Sr. Mattia Fähndrich, Pastoralassist. 041 725 47 64

GOTTESDIENSTE

23. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 05. September
15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Pater Erwin Benz
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Sibylle Hardegger
Sonntag, 06. September
10.00 St.Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Sibylle Hardegger
10.15 Zugerberg: Eucharistiefeier
Predigt: Salvatorianer
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Nice Sunday mit Seligpreisungen
Werktags vom 07. - 12. September
Mo 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: ref. Gottesdienst
Mi 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier
Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

24. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 12. September
15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Pater Raphael
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Seligpreisungen
Sonntag, 13. September
10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Seligpreisungen
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Seligpreisungen
Werktags vom 14.–19. September
Mo 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier- Liturgiegruppe Frauenforum
Di 17.00 Frauensteinmatt: kath. Wortgottesfeier
Mi 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier
Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

05./06. Sept.: für die Theolog. Fakultät Luzern
Zur Erfüllung ihrer Aufgabe braucht die Kirche wache, offene und gesprächsfähige Theologinnen und Theologen. Sie braucht Bildungsstätten wie die Theologische Fakultät Luzern, die um eine gründliche Ausbildung von Frauen und Männern für den kirchlichen Dienst besorgt sind.
12./13. September: für den Verein DAMP
Die Deutschschweizerische Arbeitsgruppe für MinistrantInnen-pastoral DAMP fördert seit 1984 die Arbeit von und mit Ministrantinnen und Ministranten in den Pfarreien der Deutschschweiz. Kerntätigkeiten der ehrenamtlichen Arbeitsgruppe sind die Planung und Durchführung von Leiterkursen, die Vernetzung unter den in der Ministranten-Arbeit tätigen sowie nationalen und internationalen Ministrantentreffen.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 12. September, 09.00 St. Oswald
Stiftjahrzeit: Hildegard Kleeb-Häfliger, Milly und Carl Bossard-Stadler
Samstag, 19. September, 09.00 St. Oswald
Stiftjahrzeit: Robert Baumeler und Rosmarie Baumeler-Hotz, Paul Dittli-Engel, Werner Lusser-Hess, Franz u. Rosa Lusser-Cavadini u. Familie, Augustin und Madeleine Lusser-Schmit, Ursula Niederberger-Dittli, Philipp Schneider-Hauser

Unsere Verstorbenen

Theresia Kopaja-Schneider, Poststrasse 6

Pater Benjamin Kintchimon

Die Wege des Herrn sind unergründlich – stimmt! Durch eine liebevolle christliche Erziehung und eine lebendige Pfarrjugend bin ich in meine Berufung hineingewachsen. Berufung ist für mich die Erkenntnis, dass Gott mir meinen Lebensrucksack gepackt hat mit den notwendigen Fähigkeiten, der spirituellen Marschverpflegung und einer großen Portion Freude an seinem Wort – und dass er mir das Gefühl gibt, dass mein persönliches Ziel der Priesterberuf ist. Doch trotz Ausrüstung und Ziel vor Augen, ist und bleibt dieser Weg unergründlich: Ich bin am 9. Mai 1974 in Abomey, in Benin, geboren und wurde von meinen Eltern «Benjamin Séwanou Kintchimon genannt». Ich bin der jüngste von 6 Kindern. Als Kind hatte ich die Sehnsucht nach Messe. Mit 12 Jahren führte mich diese starke Sehnsucht zum Priesterseminar. Nach 5 Jahren ist meine Begeisterung irgendwie gescheitert. Das war eine sehr trockene Zeit, die ich erlebte. Viele Fragen stellte ich mir damals. Und schliesslich traf ich die Entscheidung, mich abzumelden. Das geschah so im Jahre 1992. Eine neue Phase begann danach in meinem Leben. Ich setzte mein Studium im Gymnasium fort. Obwohl ich nicht mehr im Seminar war, pflegte ich gute Beziehungen zu meinen Kollegen und Formatoren. Meine Sehnsucht nach einem menschlich-christlichen Leben hat zugenommen. Ich engagierte mich in verschiedenen Bereichen in der Gemeinde. So führte mich der Weg zu den Steyler Missionaren, die ich zufällig oder dank Gottes Vorsehung durch einen Philippino im Theater kennen lernte. So unergründlich war der Weg! Der Ausbildungsweg begann in Togo, über Ghana bis nach Deutschland! Dort konnte ich vor und nach der Weihe Erfahrungen in verschiedenen Bereichen der Pastoral sammeln. Meine über 4 Jahre Tätigkeit in Affoltern am Albis und Umgebung hat die seelsorglichen Erfahrungen ergänzt. Und nun freue mich auf weitere Erfahrungsmöglichkeiten mit Ihnen in Sankt Michael!
Ich danke Ihnen allen ganz herzlich!

Herzliche Begrüssung

Am kommenden Wochenende dürfen wir zum ersten Mal gemeinsam Gottesdienste feiern in der Pfarrei St. Michael. Wir freuen uns, wenn viele Pfarreiangehörige mitfeiern. Vom Bischof ist uns die Sorge und die Leitung für diese Pfarrei für ein Jahr übertragen worden. Gerne machen wir uns mit ihnen auf den Weg in die Zukunft – wir freuen uns darauf. Ein früherer Bischof des Bistums Basel hatte den Leitspruch: Glaube kommt vom Hören! In diesem Sinne wollen auch wir unsere Arbeit hier in St. Michael angehen. Die Pfarrei St. Michael befindet sich in einer «Durchgangssituation», Veränderungen stehen an. Zusammen mit den verschiedenen Verantwortlichen in Kirchgemeinde und Pfarrei, aber auch mit den vielen Freiwilligen, die sich hier engagieren, nehmen wir die Herausforderung an, diesen Übergang zu gestalten. Grossartig, wenn wir auch auf Ihre Unterstützung zählen dürfen. Anschliessend an den Sonntagsgottesdienst laden wir zu einem Apéro im Garten der Petrus Claver Schwestern ein. Herzlich danken wir für die Gastfreundschaft der Schwestern, dem Kirchenrat für das Offerieren des Apéros und dem Pfarreirat für die Vorbereitung und Durchführung. Sibylle Hardegger und P. Ben Kintchimon SVD

Minilager 2015

Das Highlight des Jahres für unsere Minis ist die Lagerwoche. Diese findet vom Samstag, 03. Oktober bis Freitag, 09. Oktober in Adelboden (Berner Oberland) statt. Das Leitungsteam hat ein sehr spannendes und abenteuerliches Lagerprogramm zusammengestellt. Es wäre natürlich super, wenn alle unsere Minis dabei sein können. Anmelden können sich die Minis bis zum 05. September per E-Mail an margrit.ulrich@bluewin.ch mit dem Talon, der ihnen bereits zugestellt wurde. Alle weiteren Informatio-

nen erhalten die Minis nach der Anmeldung. Wir freuen uns eine ereignisvolle Woche zusammen zu verbringen.
Das Leitungsteam

3. Zuger Abendmusik

Am 6. Sept. 2015, 17.00 in der Kirche St. Oswald
Die in Zug bekannte Organistin Eva Brandazza-Lüthy wurde in Zürich geboren, wo sie auch studierte und in der Orgelklasse von Rudolf Scheidegger (Grossmünster Zürich) ihre Studien mit dem Konzertreifediplom abschloss. Zurzeit lebt Eva Brandazza mit ihrer Familie in Luzern und ist u. a. Organistin der evangelischen Kirche Emmenbrücke (LU) sowie der Pfarrei St. Michael Zug.
Mit dem Programm in St. Oswald wird sie Werke von Johann Sebastian Bach und dem französischen Komponisten und Bach-Liebhaber Alexandre Pierre François Boëly (Mitte des 19. Jahrhunderts) spielen.

Firmung 2016

Sonntag, 13. Sept. 17.00 Uhr Infoabend im Pfarreiheim für Jugendliche, die die obligatorische Schulzeit beendet haben und ihre Eltern.

Loreto Chilbi

Am Sonntag, 13. September, dem Jahrestag der Kirchweihe, findet um 10.30 Uhr der Festgottesdienst bei der Kapelle statt. Zur Eucharistiefeier mit Pater Eugen Andermatt und der Festpredigt mit dem ref. Pfarrer Christoph Baumann sind alle herzlich eingeladen. Der Gottesdienst wird musikalisch umrahmt von Toni Camenzind Klarinette und Pascal Bruggisser Akkordeon. Anschliessend findet wiederum die Kilbi statt, bei Regenwetter im Schulhaus Loreto.

Frauenforum

Liturgiegruppe
Das Liturgieteam vom Frauenforum lädt sie herzlich zur Gemeinschaftmesse am Dienstag, 15. September um 9.00 Uhr in die Kirche St. Oswald ein. Bei dieser Feier denken wir besonders an unser verstorbenes Mitglied Frau Julie Schwerzmann-Bürer

Bibelkreis St. Michael

Donnerstag, 17. September um 14.00 im Pfarreiheim St. Michael. Wir werden das Thema «Die Einstellung des Christentums zu anderen Religionen» gemäss der Einstellung Jesu in verschiedenen Evangelien betrachten. Nachher sind alle Teilnehmer zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Franziskus de Alonso Wiedmer

Voranzeigen

- 20. September – 10.00 Uhr **Interreligiöse Feier zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag** auf dem Landsgemeindeplatz in Zug
- 27. September – 10.00 Uhr **Patroziniumsfest** in der Kirche St. Michael
- 29. September – 19.30 Uhr **Goldender Herbst 60plus** – Forum Theologie im Pfarreiheim

Oberwil Bruder Klaus

Telefon Pfarramt 041 726 60 10

GOTTESDIENSTE

Samstag, 5. September
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
18.00 Eucharistiefeier, Stiftsjahrzeit für die verstorbenen Wohltäter der Pfarrei

Sonntag, 6. September, Chilbi
10.00 Festgottesdienst (Eucharistiefeier) mit den Kirchenchören Bruder Klaus und Concordia Ausserdomleschg Tomils (siehe Text)

Werktage, 8./9. September
DI 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
MI 19.30 Ökumenische Abendfeier, Kapelle

Samstag, 12. September
16.30 Wortgottes- und Kommunionfeier, Seniorenzentrum
18.00 Wortgottes- und Kommunionfeier mit dem Flöten-Ensemble Zug
Stiftsjahrzeit für Robert Zürcher

Sonntag, 13. September
10.00 Wortgottes- und Kommunionfeier mit dem Flöten-Ensemble Zug

Werktage, 15./16. September
DI 16.30 Reformierte Andacht mit Abendmahl, Seniorenzentrum
MI 19.30 Eucharistiefeier, Kapelle

Vorschau, Samstag, 19. September
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
16.30 Tauferinnerungsfeier, Kirche, Wortgottesfeier(siehe Text)
18.00 kein Gottesdienst in der Kirche

Vorschau, Eidgen. Dank-, Buss- und Bettag, Sonntag, 20. September
10.00 Interreligiöse Bettagsfeier auf dem Landsgemeindeplatz (siehe Text)
kein Gottesdienst in der Kirche

Rosenkranzgebet
SO / MO / DI / DO und FR
um 19.30 Uhr in der Kirche

PFARREINACHRICHTEN

Die Kollekten vom...

5./6. September kommen der Theologischen Fakultät Luzern zugute. Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie eine Ausbildungsstätte die dafür besorgt ist, offene und gesprächsfähige Theologinnen und Theologen für Ihre vielseitigen Aufgaben in der Kirche auszubilden. Informationen über kirchliche Berufe finden Sie unter **www.chance-kirchenberufe.ch**. Hier finden Sie auch Infos zum Bachelor-Infotag für Maturandinnen und Maturanden am 13. November.
12./13. September nehmen wir für die Inländische Mission auf. Die Inländische Mission unterstützt finanziell schwache Pfarreien bei ihren Aufgaben.
Herzlichen Dank für Ihr grosszügiges Mittragen.

Chilbi – Kirchweihfest

Am ersten Sonntag im September feiern wir mit der Chilbi den Geburtstag unserer Pfarrei. Unter der musikalischen Leitung von Armon und Rico Caviezel wirken in diesem Jahr mit: Der Gast-Kirchenchor Condordia Ausserdomleschg, Tomils und unser Kirchenchor Bruder Klaus. Wir hören die Messe «juchzed und singed» für Orchester, Hackbrett, Solosopran und Chor von Peter Roth. Solosopran: Maria Gianella; Hackbrett: Urs Bösiger; Orgel: Pius Dietschy; Orchester ad hoc; Konzertmeisterin: Romana Pezzani. In Begleitung ihres Pfarrers, Pater Silvio Deragisch, reisen am Sonntag für den Gottesdienst auch extra 30 Personen aus den Pfarreien im Domleschg nach Oberwil. Nach dem Gottesdienst lädt der Pfarreirat zum Apéro auf dem Kirchenplatz ein. Die Oberwiler Dorfmusik spielt ein «Ständli».
Die kleineren Kinder beginnen den Gottesdienst auch in der Kirche und feiern danach im Pfarreiheim weiter mit Nicole Grimbühler, Barbara Hürlimann, Heidy Keiser und Myriam Brauchart. Nach dem Gottesdienst ist die Pfarrei auch am Festbetrieb beteiligt. Besuchen Sie auch das renovierte Jugi, das wieder offen ist. (Die Einsegnung vom Jugi erfolgt im Kreis der Jugendlichen am Freitag, 6. November um 19.00 Uhr.) Allen, die zum guten Gelingen der Chilbi beitragen, sei herzlich gedankt!
Für das Pfarreiteam: Michael Brauchart, Gemeindeleiter

Ökumenische Abendfeier

Am Mittwoch, 9. September um 19.30 Uhr laden Hans-Peter Walti und Michael Brauchart zur Ökumenischen Abendfeier in die Kapelle St. Nikolaus ein. Lassen Sie sich vom Jahresthema «Christliche Persönlichkeiten – Gelebter Glaube» inspirieren.

Kinder-Artikel-Börse

Am Mittwoch, 16. September von 14–16 Uhr ist im Pfarreiheim wieder Kinderartikelbörse.
Annahme: Dienstag, 15. September, 15 bis 18 Uhr
Rückgabe: Mittwoch, 16. September, 17 bis 17.30 Uhr.

Nummernvergabe: Frau Eliane Frener, 041 711 30 03.
Gerne verwöhnt Sie das Börsen-Team von «Frauen für Frauen» mit Kaffee und Kuchen. 20% des Verkaufspreises kommen dem Sozialfonds von «Frauen für Frauen» zugute. Mit diesem Geld werden Kinder und Familien in Oberwil und Zug unterstützt.
Das Börsenteam freut sich auf Sie!

Tauferneuerungsfeier

Alle Familien, die in den letzten zwei Jahren ein Kind getauft haben, sind am Samstag, 19. September um 16.30 Uhr ganz besonders herzlich zur Tauferinnerungsfeier in die Kirche eingeladen. Wir «ernten» den Lebensbaum und geben die Blüte der Taufkinder mit nach Hause. Kinder dürfen ihr Lieblings-Kuscheltier mitbringen. Sandra Speck, Christine Schneider und Michael Brauchart freuen sich über Ihr Mitfeiern. Zum Gottesdienst sind alle Pfarreiangehörigen herzlich willkommen! **Bitte beachten Sie, dass um 18.00 Uhr ausnahmsweise kein Gottesdienst stattfindet.**

Herzlich laden ein: Vertreter der Muslime: Imam Hasan Övmek, Dilaver Cicek; Vertreterin der Hindus: Sreelatha Vijayananda; Vertreter der Evang.-Ref. Kirche: Pfarrer Christoph Baumann; Vertreter der Röm.-Kath. Kirche: Michael Brauchart, Gemeindeleiter. Unsere Feier wird mitgetragen durch die Stadt Zug und wir bedanken uns auch bei der Korporation Zug für das Bereitstellen eines Brunnens. In der Bettagsfeier kommt zum Ausdruck: Unsere Glaubens- und Lebensgemeinschaften stehen ein für ein gutes Zusammenleben. Bei Schlechtwetter in der Kirche St. Michael. Auskunft erteilt Regioinfo 1600, Rubrik 1, oder www.kath-zug.ch ab Sonntag, 07.00 Uhr.

Frauen-Stadtrundgang

Die Treff(punkt)-Organisatorinnen laden am Freitag, 25. September um 17.30 Uhr zu einem gemeinsamen Weg durch die Zuger Altstadt ein. Der Rundgang erzählt Geschichten rund ums Wasser: von Wohlstand und Genuss, Tod und Verwüstung. Wir machen Bekanntschaft mit einer Seejungfrau, dem Fischer Speck und… lasst euch überraschen! Leitung: Verein Durch-Zug. Anschliessend besteht die Möglichkeit für ein gemütliches Nachtessen. Kosten: 20.– Franken für die Führung, Znacht individuell. Anmeldung bis 18. September 2015 an heiners@bluewin.ch.

Zug
St. Johannes d. T.

St. Johannes-Str. 9, Postfach 3354, 6300 Zug
Tel. 041 741 50 55 – Fax 041 741 55 35
E-Mail: pfarramt@pfarrei-stjohannes-zug.ch
Internet: www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 6. September
09.45 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier mit P. Vincent George Punnathanthu
10.45 Französischer Gottesdienst im Schutzengel
18.00 Offener Kreis: Taizé-Gottesdienst

Ammannsmattkapelle
08.30 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier mit P. Vincent George Punnathanthu

Werktagsgottesdienste 7.–11.9.
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Di 20.00 Meditation
Mi 09.00 Kommunionfeier
Fr 06.05 Meditation in STILLE
Fr 09.00 KEIN Gottesdienst

Schutzengelkapelle
Mittwoch, 9. September
19.00 Kommunionfeier

Sonntag, 13. September
09.45 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier mit P. Marius Stapfer
Es singt der St. Johannes-Chor.
Jahrzeit: Vreni Moos-Sulger
11.00 Sunntigsfiir
18.00 Offener Kreis: Familien-Gottesdienst

Ammannsmattkapelle
08.30 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier mit P. Marius Stapfer

Werktagsgottesdienste 14.–18.9.
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Di 20.00 Meditation
Mi 09.00 Kommunionfeier
Fr 06.05 Meditation in STILLE
Fr 09.00 KEIN Gottesdienst

Schutzengelkapelle
Mittwoch, 16. September
19.00 Kommunionfeier

Samstag, 19. September
18.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Bernd Lenfers Grünenfelder und Lichtdemonstration

Sonntag, 20. September
Eidgenössischer Dank-, Buss-und Bettag
09.45 Firmung mit Bischofsvikar Ruedi Heim Anschliessend Apéro.
10.00 Interreligiöse Feier auf dem Landsgemeindeplatz
18.00 Offener Kreis: Gottesdienst in spanischer und deutscher Sprache

Ammannsmattkapelle
08.30 Kommunionfeier

PFARREINACHRICHTEN

Unsere Opferspenden

6. September
Theologische Fakultät Luzern
13. September
Priesterseminar St. Beat, Luzern

Das Sakrament der Taufe hat empfangen:

Victoria Isabel Rama
An der Lorze 7, 6300 Zug

Willkommen Pater Vincent

In den **Gottesdiensten am 6. September** um 8.30 in der Ammannsmatt und 9.45 Uhr in der St. Johanneskirche heissen wir Pater Vincent George herzlich willkommen. Er ist indischer Ordenspriester, spricht sehr gut Deutsch und freut sich der Messfeier vorzustehen. Bernd Lenfers Grünenfelder

Liebe «Offener-Kreis» Interessierte

Gerne möchten wir auf die kommenden **Taizé Gottesdienste am Sonntag-Abend**, im Rahmen des Offenen Kreises hinweisen. Was ist Taizégebet? Taizé ist eine ökumenische Brudergemeinschaft in Frankreich. Auf der Suche nach einer zeitgemässen, christlichen Spiritualität pilgern jedes Jahr Tausende vor allem junger Menschen nach Taizé. Unzählige haben in Taizé ihre geistliche Heimat gefunden. Unser Taizé Abendgebet folgt der Form , wie es in Taizé selber gefeiert wird. Lieder, welche mehrmals gesungen werden, darin eingebettet Verse aus der Bibel und eine Zeit der Stille (5 Minuten) sowie Fürbitten. Und immer wieder das gemeinsame Singen.
Termine: 6. September, 4. Oktober
Nach dem Abendgebet sind Sie noch zu einem Getränk im Pfarreizentrum eingeladen. Es ist eine «Teilete». JedeR der kommen will, bringt etwas zu Essen mit. Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Marija Runje

Sunntigsfiir

Am **Sonntag, den 13. September** feiern wir um 11.00 im Pfarreiheim (wegen Kirchenrenovation) eine Sunntigsfiir für Kinder und Familien. Es sind alle Kinder vom Kindergarten bis zur 2. Klasse eingeladen. Für Ihre Planung: **Weitere Sunntigsfiire: 6. Dezember 2015 und 13. März 2016**.
Das Sunntigsfiirteam Rita Weiss Schregenberger, Esther Ambühl Tarnowski, Felix Lüthy

Ohne Kreuz

13. September: «Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme das Kreuz auf sich und folge mir nach» (Mk.8.34).»
Am liebsten möchten wir ohne Kreuz hinter IHM hergehen, ohne Last, ohne Leid, ohne Angst. Wenn das nicht möglich ist, dann möchten wir wenigstens einen Menschen finden, der uns das Kreuz abnimmt. Jeder glaubt, er selber habe das schwerste Kreuz zu tragen. Wenn er aber mit andern ins Gespräch kommt, zeigt sich bald, was sich hinter der Fassade an Leid und Sorgen verbirgt. Niemand kann uns vom Kreuz völlig befreien, aber wenn wir auf Not leidende Menschen zugehen und ihnen zuhören, werden wir spüren, dass unser Kreuz leichter wird. Wer sich zu diesem Schritt durchringen kann, wird die alte Wahrheit erfahren: Geteiltes Leid ist halbes Leid. P. Marius Stapfer

Fotorückblick der Ferien für Seniorinnen und Senioren im Tessin

Dienstag, 22. September, 14.30, Pfarreiheim Gut Hirt

Quartiefest

Impressionen vom Quartierfest vom 22./23. August

Chinderchörli St. Johannes

Festgemeinschaft

«Geschenke aus dem HildeGarten»

Mittwoch, 16. September, 14.00 bis 16.00, Kleiner Pfarreisaal und HildeGarten. Wir gehen zusammen mit Frau Brigitta Raimann in unseren HildeGarten neben der Kirche und entdecken Gewürze und Kräuter. Anschliessend werden wir schneiden, zupfen, hacken, mischen… und Geschenke mit Gewürzen und Kräutern aus dem HildeGarten herstellen und nach Hause tragen können. Lasst euch überraschen! Dieser Anlass ist für Kinder ab dem 2. Kindergarten geeignet. Kosten: Fr. 10.–. Infos und **Anmeldung bis Mittwoch, 9. September** an Brigitte Serafini Brochon, Tel. 041 740 68 75. Familientreff St. Johannes

Gedächtnis am Samstagabend

Wer im Vorabendgottesdienst des **19. September um 18.00** in der St. Johanneskirche ein Gedächtnis abhalten möchte, melde sich bitte im Pfarramt. Vielen Dank!

Neue Zeit der Gottesdienste im Alterszentrum Herti

Ab der Woche 39 wird der Pfarreigottesdienst im Alterszentrum Herti von Dienstag, 9.00 auf den Donnerstag, 17.00 verlegt. So wird **ab dem 24. September immer um 17.00** im Alterszentrum Gottesdienst sein. Einmal im Monat wird Pfarrer Andreas Hass zu dieser Zeit zu einem reformierten Gottesdienst einladen, die restlichen 3–4 Donnerstage wird um 17.00 ein katholischer Gottesdienst stattfinden. Selbstverständlich sind Menschen unabhängig von ihrer Konfession bei beiden Formen herzlich willkommen. Auf Wunsch wird jeden Donnerstag durch Seelsorgende der Johannespfarrei ab 15.00 die Kommunion auf die Zimmer gebracht.
Diese neue Reglung wurde in Absprache mit der Heimleiterin V. Bussmann, Pfarrer A. Haas und den Seelsorgenden von St. Johannes R. Ambühl, U. Knobel und B. Lenfers Grünenfelder getroffen. Dahinter steht die Überlegung, dass es für viele Bewohner/innen angesichts der Arbeitsabläufe und Angebote im Alterszentrum einfacher ist am Nachmittag den Gottesdienst zu besuchen. Bernd Lenfers Grünenfelder

Kirche St. Johannes in neuem Glanz

Am Wochenende vom **19./20. September** werden wir die Gottesdienste in der frisch renovierten Johanneskirche feiern:
Samstag, 19. September 18.00 Feierlicher Eröffnungsgottesdienst mit Lichtdemonstration
Sonntag, 19. September, 9.45 Festlicher Firmgottesdienst mit Bischofsvikar Ruedi Heim
Sonntag, 19. September, 18.00 als Gottesdienst im offenen Kreis in spanischer und deutscher Sprache
Einige interessante Zahlen und Bilder zur Renovierung werden wir im nächsten Pfarrblatt publizieren. Bernd Lenfers Grünenfelder

Zug Gut Hirt

Kath. Pfarramt Gut Hirt, Baarerstrasse 62,
Postfach 2526, 6302 Zug / Tel. 041 728 80 20
E-Mail: pfarramt@pfarrei-guthirt-zug.ch
www.guthirt-zug.ch
Öffnungszeiten Pfarramt: Di-Do 8.30-11.00 und 14.00-17.00; Fr 8.30-11.00

GOTTESDIENSTE

Samstag, 5. September
16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst
Predigt: Pater Vincent George, Gast aus Indien
Gestiftete Jahrzeit: Benedikt Eberle-Rogg, Paula Durrer

Sonntag, 6. September
23. Sonntag im Jahreskreis
09.30 Eucharistiefeier
Predigt: Oliver Schnappauf
10.45 Eucharistiefeier im BZN
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration
Sermon: Fr. Vincent George

Samstag, 12. September
16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst
Musik: Kirchenchor Gut Hirt

Sonntag, 13. September
24. Sonntag im Jahreskreis
09.30 Eucharistiefeier
Predigt: Bernhard Gehrig
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Samstag, 19. September
16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst

So, 20. Sept.–25. So im Jahreskreis
09.30 Eucharistiefeier
10.00 Interreligiöse Feier, Landsgemeindeplatz
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Gottesdienste unter der Woche:

Mo	19.30	Eucharistiefeier
Di	07.00	Eucharistiefeier
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	09.00	Eucharistiefeier
Fr	19.30	Eucharistiefeier

Kollekte am 5./6. September
Sarvodaya Special School, Puttur, Indien
Kollekte am 12./13. September
Theologische Fakultät, Luzern —>

PFARREINACHRICHTEN

Besuch aus Puttur, Karnataka, Indien

Das Bistum Puttur ist eine neugegründete Diözese im indischen Teilstaat Karnataka. Die neue Diözese steht vor verschiedenen, grossen Herausforderungen. Eine davon ist die «Sarvodaya Special School», eine Spezialschule für körperlich und geistig behinderte Kinder im Alter von fünf bis fünfzehn Jahren. Ohne diese Schule würden die behinderten Kinder armselig dahinvegetieren ohne irgendeine Zukunft. Die Diözese ist bitter arm, wie im übrigen auch der weitaus grösste Teil der Bevölkerung. Die Kosten für den Betrieb der Schule belaufen sich im Jahr auf lediglich 10'500.00 Franken. Für uns eine eher bescheidene Summe, für das Bistum Puttur schier nicht aufzubringen.
Deshalb besucht uns am Samstag. 5. September Pater Vincent George aus Puttur (Südindien). Zurzeit macht er eine Ferienvertretung in Alpthal, SZ. Im Vorabendgottesdienst wird er in der Predigt zu uns sprechen. Aus erster Hand werden wir über die Situation und die Probleme in der neuen Diözese informiert. Wir freuen uns, wenn viele unserer Pfarreiangehörigen diesen Gottesdienst mitfeiern und die Schule grosszügig unterstützen. (IBAN CH26 0077 4010 0628 3460 0)

- Pfarrer Urs Steiner

Startschuss zur Erstkommunion

Jedes neue Schuljahr freue ich mich auf meine neuen Schüler! Die 3. Klässler von Gut Hirt waren ganz gespannt und freuten sich sehr, als sie hörten, was wir alles im Schuljahr unternehmen werden. Das Wichtigste ist dabei die Vorbereitung auf den Weissen Sonntag im April. Am **Sonntag, 6. September**, treffen sich die Schüler und ihre Eltern mit Pfr. Urs Steiner und mir. Wir werden über verschiedene Punkte der Vorbereitung und die Wichtigkeit des Sakramentes der Eucharistie sprechen. Unsere Kirchenmusikerin Frau Verena Zemp wird ebenfalls anwesend sein. Sie wird während der Vorbereitung mit den Kindern die Lieder für ihre Erstkommunion üben.
Wir freuen uns, alle Erstkommunikanten mit Ihren Familien im Gottesdienst um 9.30 Uhr zu begrüssen. Anschliessend treffen wir uns im Pfarreiheim zu «Kafi, heisser Schoggi und Gipfeli», um miteinander zu diskutieren.

- Karen Curjel

Seniorenferien Leuchtturm

Einladung zum Fotorückblick der Ferien für Seniorinnen und Senioren im Tessin
Dienstag, 22. September, 14.30 Uhr
Pfarreiheim Gut Hirt in Zug

- Renate Falk, Diakoniestelle Leuchtturm

Musik im Gottesdienst

Am Samstag, 12. September singt der Kirchenchor Gut Hirt im Gottesdienst um 17.30 Uhr Motetten von Walter Schmid, Charles Gounod und Felix Mendelssohn.

- Verena Zemp

Jassen

Es gibt ein' Sport im Schwyzerland
Den meisten Menschen wohlbekannt
Vier Leute und noch etwas Spass
Das ist der Start zu einem Jass.

Mit Schieber fängt es an
Den man so richtig spielen kann
In verschiedenen Situationen
Kann man recht viel Punkte holen.

Gibt's einen guten Schreiberling
Geht das Jassen doppelt ring
Trotzdem passiert mal Allerlei
Denn das Gehirn ist auch dabei.

So geht es friedlich bis zum Schluss
Für jeden Jasser ein Genuss.
Auf diese Art die Freundschaft pflegen
Dazu ein' Schluck, ist auch ein Segen.

- Ida Reichlin, ehem. Guthirtlerin

Am 8. September stellen die Senioren von 14 bis 17 Uhr im Pfarreiheim Gut Hirt ihr Können und Glück beim Spiel wieder unter Beweis. Verpflegung gibt es auch. Herzlich willkommen!

- Oliver Schnappauf

Mittagspause mit Gott

Jeden 3. Mittwoch im Monat ist von 12–13 Uhr in unserer Kirche Zeit: zum Ausruhen, Zur-Ruhe-Kommen, Beten, ein Anliegen vor Ihn bringen oder einfach zum Dasein. Der Alltag wird sich dadurch nicht ändern, aber wir können unsere Aufgaben mit grösserer, innerer Ruhe angehen, da Gott mit uns ist.
Mittwoch, 16. September

- Oliver Schnappauf

Halbtagesausflug der Senioren/Innen

Datum: 13. Oktober von 12.30 bis ca. 18.45 Uhr
Ziele: Kloster Gnadenthal und Schloss Hallwyl
Kosten: Fr. 30.–
Nähere Informationen im nächsten Pfarreiblatt und im Aushang der Kirche.

- Oliver Schnappauf

Interreligiöse Feier zum Dank-, Buss und Bettag

Entgiftung! Unsere Glaubens- und Lebensgemeinschaften stehen ein für ein gutes Zusammenleben. Das Wasser verbindet die Religionen und Menschen.
Sonntag, 20. September, 10 Uhr, Landsgemeindeplatz Zug* mit «blehmuzik», anschliessend Apéro
Herzlich laden ein:

- Vertreter der Muslime:
  Imam Hasan Övmek, Dilaver Çiçek
- Vertreterin der Hindus:
  Sreelatha Vijayananda
- Vertreter der Evang.-Ref. Kirche:
  Pfarrer Christoph Baumann
- Vertreter der Röm.-Kath. Kirche:
  Michael Brauchart, Gemeindeleiter

Wir danken der Korporation Zug für das Bereitstellen eines Brunnens. *Bei Schlechtwetter in der Kirche St. Michael, Zugerbergstrasse, Zug, Auskunft gibt RegioInfo 1600, Rubrik 1.

- Michael Brauchart, Gemeindeleiter

Grillzmittag und Jassen

Nach der Sommerpause starteten die Senioren mit dem traditionellen Grillzmittag und anschliessender Jassrunde. Um halb zwölf war stand das Salatbuffet für die Gäste bereit und in Kürze war der Grill belegt mit Würsten und Fleischstücken. Auf der heissen Glut bräunten sie bald. Doch dann wurde es auf einmal hektisch, die Grillmeister hatten alle Hände voll zu tun, das Fleisch musste gedreht werden und irgendwo tropfte Fett, was grossen Qualm verursachte. Aber die erfahrenen Grillchefs hatte alles unter Kontrolle und so konnten bald die ersten ihren Zmittag geniessen.
Wie Oliver Schnappauf bei seiner kurzen Ansprache meinte, ist jeder Anlass das Ergebnis vieler helfender Hände. So gilt ein besonderer Dank den drei Herren am Grill und dem Küchenteam. Und wie immer in guter Gesellschaft geht nicht nur die Arbeit leichter von der Hand, sondern schmeckt das Essen auch köstlicher.

- Franziska Widmer

Zug
Good Shepherd's

Good Shepherd's Catholic Community
hello@good-shepherds-zug.ch
Tel. 041 728 80 24 / www.good-shepherds.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday, September 13
18:00 Sermon: Fr. Perry
Sunday, September 20
18:00 Sermon: Fr. Antonio

Plainly Speaking

The Gospel for the 23rd Sunday in Ordinary Time on September 6 is a healing story (Mark 7:31-37). Jesus opens the ears and loosens the tongue of a deaf and mute man. The people who saw this were completely amazed. The power of Jesus reveals his compassion for mankind. Jesus not only cares for each and every one of us, he reaches out to us. In this Gospel, his encounter with the man is a personal, physical one. He took him away from the crowd and touched him. Jesus' healing power changed this man's life. People then went out and talked about it. Most of the people I meet have a story to tell of how Jesus has touched their life. I am sure there are many more people who have stories but for some reason it is something so private that they cannot talk about it. I think it takes a certain amount of courage to talk about Jesus in our lives. Maybe people have to see a miracle or experience something great in order to be convinced of his healing power before they can talk about. This makes me think of the prophet Jeremiah and his «Interior Crisis» (Jer 20:7-18). Deception, sorrow and terror brought him to the point of desperation. He is very vocal in his crisis, yet he is clear about God's triumphing grace. The words of the Lord are in him like a «fire burning» in his heart. I feel the same way. I mean, I don't walk around all day talking about Jesus – I think this might make many people feel uncomfortable. But the more I encounter Jesus in my life and feel his healing presence the more my mouth and ears open. My ears open up to the words and needs of others. Just listening to someone and taking the time to really hear their words and understanding what they mean and how they feel can be healing. Giving people the courage to speak up when they have been wronged or treated unfairly can help bring a change in their life. It can bring a change in our life too. Jesus gives us courage and when I speak his name and of the love he has for us, I feel the power of the Holy Spirit burn inside of me. This power fills me with courage which enables me to speak even more, even louder. This courage gives me the strength to speak up for myself and for the rights of others. It helps me to overcome my own pride and admit my mistakes and it helps me to confront the people I have hurt. What would our world be like if all of us would just try to be open to the words of Jesus and speak his Name?

- Karen Curjel

Walchwil
St. Johannes d. T.

Pfarramt: Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel. 041 758 11 19 / Fax 041 758 11 68
Natel 079 359 47 58
E-Mail: pfarramt.walchwil@bluewin.ch
Internet: www.kg-walchwil.ch

- **Mijo Rogina**, Pfarrer
- **Claudia Metzger**, Pfarreisekretärin
- **René Bielmann**, Sakristan

GOTTESDIENSTE

Samstag, 5. September
18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern (Aushilfe)

Sonntag, 6. September
23. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern (Aushilfe)

Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für die Theologische Fakultät Luzern. Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 7.–11. September
Mo 09.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Eucharistiefeier im Mütschi
Mi 09.00 Seniorenmesse
Do 07.30 Schülermesse
Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

Samstag, 12. September
18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern (Aushilfe)

Sonntag, 13. September – Erntedank
24. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Familiengottesdienst zum Erntedank, unter Mitwirkung der Walchwiler Sännechind

Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für Seelsorger/-innen und Pfarreien - Inländische Mission. Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 14.–18. September
Mo 09.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Eucharistiefeier im Mütschi
Mi 09.00 Eucharistiefeier
Do 07.30 Schülermesse
Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

PFARREINACHRICHTEN

Familiengottesdienst zum Erntedank
Sonntag, 13. September, 10.00

Am Erntedank wollen wir nicht nur für die Früchte der Erde danken, sondern auch für die vielen Dinge, die unser Leben verschönern und reich beschenken. Wem sind wir aber dankbar für all das Gute in unserem Alltag? Sicher ganz vielen Menschen, die dafür sorgen, dass unser Tag schön wird. Wir wollen aber auch Gott «Danke sagen» für all das Schöne und Gute, das uns in unserem Leben begegnet.
Regula Berger und Mathis Hürlimann mit de Sännechind sind unsere Gäste, und sie werden euch alle in diesem Familiengottesdienst mit ihren Liedern erfreuen!

Religions-Projekttage der 3. Oberstufe

Zum Thema «Ein Leben mit Handicap» starten wir am Montag, 14. September zum ersten von insgesamt vier Projekttagen. Wir fragen nach den Lebensträumen unserer Jugendlichen. Dabei begegnen wir Menschen, deren Lebensträume vielleicht etwas anders sind.
Wir freuen uns auf einen interessanten Tag mit unseren Jugendlichen.

Ökumenischer Bibelabend

Dienstag, 15. September um 19.30 in der ref. Kirche
Wir lesen und diskutieren den Text, der im Zentrum des Bettagsgottesdienstes steht. Es sind alle herzlich eingeladen – eine Anmeldung ist nicht nötig.

Berggottesdienst auf dem Hof Sattel bei Fam. Rust

Herzlichen Dank an Peter und Sereina Rust für das Gastrecht, Ludi Hürlimann für die musikalische Mitwirkung sowie an Christa Loosli für die Vorbereitung.

Bitte umblättern ==>

AUS DEN VEREINEN

Kirchenchor Walchwil

Schon immer Lust auf Singen gehabt?
Der Kirchenchor Walchwil bietet vor allem Männern die Möglichkeit, unverbindlich an unserem Weihnachtsprogramm teilzunehmen.
Wir singen am 25. Dezember 2015 die Kempter Pastoralmesse in G. Schnupperprobe: Mittwoch, 23. Sept. um 19.30 im neuen Pfarreisaal Walchwil
Offizieller Probenstart für das Weihnachtsprogramm ist am 4. November, jeweils mittwochs um 19.30. Schau einfach rein oder melde dich bei der Präsidentin, dem Dirigenten oder bei einem Chormitglied. Informationen unter www.kirchenchor-walchwil.ch

Gruppe Junge Eltern

Kleinkindertreff
Für Eltern oder Grosseltern mit ihren Babys und Kleinkindern: Wir treffen uns zum Spielen, Plaudern, Znüni essen und im Kreis ein paar Kinderlieder singen!
Montag, 7. Sept., 09.30–11.30 im Pfarreizentrum
Kaffee / Tee gegen Entgelt, eigenes Znüni mitbringen
Information bei Daisy Wilde, 079 742 36 23 oder daisy.m.wilde@gmail.com

Spielplatztreff – Spielplatz Ausseregg, Walchwil
Mittwoch, 9. September, 14.00 - 17.00
Mitnehmen: Zvieri aus dem Rucksack
Findet nur bei gutem Wetter statt!

Herbst- und Winter-Kleiderbörse
Pfarreizentrum Walchwil
Winterkleider Grösse 56–164. Spielsachen und Sportartikel jeglicher Art, Möbel und Kinderwagen können mit Fotos vermittelt werden.
Annahme: Dienstag, 22. Sept. / 14.00 - 15.00
Verkauf: Mittwoch, 23. Sept. / 14.00 - 16.00
Verpflegung: Kaffee und Kuchenbuffet
Abrechnung ca. um 16.45
Infos: Christiane Raig, 076 764 73 70 oder christiane.raig@yahoo.de

Frauengemeinschaft

Jassplausch – Mittwoch, 16. September
Neue Mitspielerinnen und Mitspieler sind jederzeit willkommen. Anmeldung nicht erforderlich.
Treffpunkt: 14.00 Alterswohnheim Mütschi
Information: Rita Mazzoleni, 079 295 19 11

Frohes Alter

Theater im Muotathal – «Dr Tobelwald»
Alle Jahre wieder ... Geniessen Sie mit uns traditionelle Theaterkunst in urchigem Dialekt!
Datum Sonntag, 25. Oktober
Treffpunkt 12.30 beim Bahnhof Walchwil
Kosten Fr. 50.00 (Fahrt, Eintritt, Trinkgeld)
Anmeldung bis 25. September bei Vreni Hürlimann, 041 758 19 79 oder Margrit Weber, 041 758 15 81

Steinhausen St. Matthias

GOTTESDIENSTE

Samstag, 5. September
11.30 Tauffeier mit dem Taufkind Florine Frei
17.30 Abendgottesdienst (Kommunionfeier, Ruedi Odermatt)

23. Sonntag im JK, 6. September
09.00 Sonntagsgottesdienst (Kommunionfeier, Ruedi Odermatt)

bei schönem Wetter:
11.00 Waldgottesdienst mit Taufe von Fynn Ohnsorg, musikalische Gestaltung Martin Völlinger, Beat Oeschger (Agapefeier, Ruedi Odermatt)

bei zweifelhaftem Wetter:
Telefon 1600 ab 8.00

bei schlechtem Wetter:
10.15 Gottesdienst in der Don Bosco-Kirche

Werktagsgottesdienste
7.–11. September
Mo 16.00, Rosenkranz
Di 09.00, kein Gottesdienst
19.30, Frauengottesdienst der FG, Don Bosco-Kirche (Kommunionfeier)
Fr 09.30, Eucharistiefeier im Weiherpark

Samstag, 12. September
14.30 seelsam, ökumenischer Gottesdienst für Menschen mit einer Behinderung (Wortfeier, Anna Marie Fürst, Thomas Habegger)
17.30 Abendgottesdienst; Dreissigster für Pater Pius Bucher, Maria Hilf (Kommunionfeier, Andreas Wissmiller)

24. Sonntag im JK, 13. September
09.00 Sonntagsgottesdienst (Kommunionfeier, Andreas Wissmiller)
10.15 Sonntagsgottesdienst mit dem Kirchenchor (Kommunionfeier, Andreas Wissmiller)
18.00 Messa Italiana, Kirche St. Matthias

Werktagsgottesdienste
14. - 18. September
Mo 16.00, Rosenkranz
Di 09.00, Eucharistiefeier
Fr 09.30, Ökumenischer Gottesdienst im Seniorenzentrum Weiherpark (Abendmahl)

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei sind verstorben

17. Aug., Magdalena Schnieper (1945), Unterdorf 8;
18. Aug., Patrick Hübscher (1968), Hasenbergstr. 38;
26. Aug., Paul Sigrist (1926), Kirchmattstr. 3.

Predigtzyklus zur Schöpfungszeit

Der Pfarreirat und das Seelsorgeteam spannen im September zusammen: Einerseits nehmen wir die Ideen der Schöpfungszeit (1. September, Gedenktag der Orthodoxen Kirchen als Tag der Schöpfung, bis 4. Oktober, Gedenktag des Hl. Franz von Assisi) auf, andererseits will uns die aktuelle Öko-Enzyklika «laudato si», verfasst von Papst Franziskus, Denkanstösse vermitteln, die wir aufnehmen wollen.

An den kommenden Sonntagen wird jeweils als erster Lesungstext einen Abschnitt der Enzyklika im Gottesdienst vorgelesen. Die Prediger werden die Gedanken mit dem Evangelium verknüpfen. Es gilt das gemeinsame Haus, unsere Mutter Erde, zu schützen, damit alle Kreaturen, alle Menschen in ihr ein würdiges, anständiges Leben im Alltag führen können – dieser Anspruch gilt heute und soll für unsere Kindeskinder auch gelten. Der Pfarreirat unterstützt die Anliegen der Enzyklika und denkt an der kommenden Pfarreiratssitzung darüber nach, was sein Beitrag innerhalb der Pfarrei sein könnte. U. a. unterstützt der Pfarreirat die Konzernverantwortungsinitiative und sammelt Unterschriften. Eine solche politische Betätigung stärkt die Glaubwürdigkeit unserer Pfarrei und Kirchgemeinde. Der Erntedank-Gottesdienst wird den Predigt-Zyklus abschliessen. Wir freuen uns auf die Auseinandersetzung und auf alle Rückmeldungen.
Adi Wimmer, Pfarreiratspräsident und
Ruedi Odermatt, Pfarreileiter

Credo, neue Termine für Glaubensgespräche

Dem persönlichen Glauben gemeinsam nachspüren, lesen und diskutieren. Sich über den Glauben austauschen und so Kraft schöpfen für den eigenen und gemeinsamen Glauben. Glauben heisst ganz vieles: Fragen, suchen, ringen, zweifeln, bitten, beten, schweigen, vertrauen, tätig sein, offen sein… wir lesen weitere Etappen des Credo-Buches des bekannten spirituellen Meisters und Benediktiners David Steindl-Rast. Bei Bedarf schicken wir Ihnen Unterlagen zu, 041 741 84 54, kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch.
Jeweils mittwochs, 19.30, Meditationsraum im Kapi:
16. Sept., 28. Okt., 18. Nov. und 9. Dez.!
Projektgruppe des Pfarreirates

Mitteilung aus dem Seelsorgeteam

Im Seelsorgeteam der Pfarrei hat es per 1. August intern Wechsel bei Arbeitspensen und Aufgaben gegeben. Ruth Langenberg ist neu zu 50% für die Pfarrei angestellt, sie bleibt Verantwortliche beim Ressort Altersseelsorge. Rita Kälin ist neu ebenfalls 50% im Dienst der Pfarrei, in ihrer Verantwortung ist neu ökumenische Wegbegleitung, ökumenisches Weltsozialprojekt, Projektgruppe Caritas-Markt. Rita Kälin wird vermehrt im Wechsel mit den anderen Mitgliedern des Seelsorgeteams verschiedene Besuchsdienste übernehmen. Bei den übrigen Ressorts hat es keine Verschiebungen gegeben: Ingeborg Prigl leitet das Ressort Katechese, Christoph Zumbühl verantwortet die Jugendarbeit, Andreas Wissmiller bleibt in der Seelsorge und im Firmweg 18plus aktiv.
Ruedi Odermatt

Trauung

Denise Martiny & Dominik Schürmann, am Samstag, 5. September, 13.30, Kapelle St. Germann, Buonas.
Wir wünschen dem Brautpaar Glück & Segen!

Herzliche Gratulation

Francisca Rodriguez, 80 Jahre am 9. September;
Elvire Künzle, 75 Jahre am 16. September.

AUS DEN VEREINEN

Senioren

Halbtageswanderung am Nachmittag

Dienstag, 15. September, Besammlung 12.30 Bushaltestelle Zentrum, weitere Infos siehe Programm. Billett selber lösen. Wanderleitung Beatrice Spörri, 041 741 23 32, 079 461 67 36.

Frauengemeinschaft

Frauengottesdienst «Die Schöpfung feiern»

Dienstag, 8. September, 19.30, Kirche Don Bosco, gestaltet von der Liturgiegruppe der FG.

Club junger Eltern

Hüpfen, klettern, rutschen

Mittwoch, 9. September, «Indoor-Spielplatz» Turnhalle Sunnegrund. Infos Corinne Frei, 041 761 64 54, corinne.frei@cje-steinhausen.ch.

Kids-Kleiderbörse Herbst

Annahme Dienstag, 15. September, 16.00 - 20.00, Verkauf Mittwoch, 16. September, 13.30 - 16.00, Rückgabe Mittwoch, 16. September, 20.00 - 21.00, Chilematt. Letzter Termin für die Kundennummerabgabe ist Freitag, 11. September. Info, Kundennummern erhältlich bei Corinne Pauli, kdnr@kidsboerse.ch.

Kultur Steinhausen

Lesung mit Frederica de Cesco

Donnerstag, 17. September, 19.30, Zentrum Chilematt. Organisiert von der Bibliothek Steinhausen. Frederica de Cesco liest persönlich aus ihrem Buch «Tochter des Windes».

Baar
St. Martin

Asylstr. 2, Postfach 1449, 6341 Baar
Tel. 041 769 71 40 – Notfall 079 904 14 59
E-Mail: sekretariat@pfarrei-baar.ch

- Pfarreileitung: Pfr. Dr. Anthony Chukwu
- Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki
- Theologische Mitarbeit: 041 769 71 40
- Katechese:
  Doris Emmenegger, Martina Jauch, Katharina Küng, Petra Mathys, Robert Pally, Ueli Rüttimann, Franziska Schmid, Pia Schmid, Ingrid Zweck
- Sozialdienst: 041 769 71 42, Martina Helfenstein
- Sakristane, Hauswarte: 079 403 92 51

GOTTESDIENSTE

Samstagabend, 5. September

17.15 Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin

Dreiundzwanzigster Sonntag B

8.00 Eucharistiefeier, St. Martin
9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
9.30 S. Messa in italiano, St. Anna
9.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Thomas
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil
10.45 Familiengottesdienst, Eucharistiefeier, St. Martin
12.00 Tauffeier, St. Anna

Werktage

Dienstag, 8. September

16.45 Eucharistiefeier, Martinspark

Mittwoch, 9. September

09.00 Eucharistiefeier mit der Frauengemeinschaft, St. Anna
09.15 Oekum. Chinderfiir, Reform. Kirche
10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Freitag, 11. September

15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Bahnmatt

Jahrzeiten und Gedächtnisse
Samstag, 12. Sept., 18.00 St. Martin

Jahrzeit für:
Ida Fallegger-Andermatt, Schochenmühlestrasse;
Damian Strachowski, Sonnenweg 32

Samstagabend, 12. September

17.15 Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin

Vierundzwanzigster Sonntag Jkr. B

8.00 Eucharistiefeier, St. Martin
9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
9.30 S. Messa in italiano, St. Anna
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil
10.00 Familien-Erntedankgottesdienst, Huobhof, Inwil
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin

Werktage

Dienstag, 15. September

16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark

Mittwoch, 16. September

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Anna
10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Freitag, 18. September

15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Bahnmatt

Jahrzeiten und Gedächtnisse
Samstag, 19. Sept., 18.00 St. Martin

Zweites Gedächtnis für:
Berta Dober-Andermatt, Bahnhofstr. 12
Jahrzeit für:
Albert Hotz-Marty und Armin Hotz, Tannhof; Vater Carl und Marie Hotz-Hess, Bofeld, und Hermine Hotz und Hieronymus, Josef und Anna Hotz-Furrer, Bofeld, Oswald und Gertrud Iten-Hotz, Feldhof, Maria Hotz, Bofeld, Alois Hotz-Hegglin, Feldmatt;
Franz Jauch, Rosenweg 9
Adele und Peter Schmid-Wüest, Aegeristrasse 52a, H.H. Peter Schmid, Abt von Wettingen und Hauptmann Wolfgang Schmid, Pater Martin Schmid, SJ, H.H. Josef Anton Schmid, Kaplan in Baar, H.H. Oskar Schmid, ab Inkenberg, Pfarrer von Wölflinswil, Martin Leodegar Schmid und Ehefrau Katharina Herrmann, Dr. Rudolf Schmid und Ehefrau Bertha Hegglin, Leihgasse 2, Dr. Carl Schmid und Ehefrau Berty Notter, Gertrud Schmid, Rigistr. 13, Eugen und Anna Schmid-Michel, Albisstrasse 8, Anna, Mechthilde, Rosa, Adelheid Schmid und Hilda Fischer-Schmid;

Familiengottesdienst

Am Sonntag, 6. September, 10.45 Uhr in St. Martin mit dem Familiengottesdienst-Orchester.
Am Sonntag, 13. September, 10.00 Uhr, Erntedank auf dem Huobhof Inwil, ebenfalls für die ganze Familie.

Oekumenische Chinderfiir

am Mittwoch, 9. September, 9.15 Uhr
in der Reformierten Kirche.
Danach Beisammensein bei Kaffee, Sirup und Gipfeli.

Orgel und Texte zum Bettag, 17.00

St. Martin mit Jonas Herzog und Oswald F. König

PFARREINACHRICHTEN ST. MARTIN BAAR

Musik im Gottesdienst

- Am Sonntag, 6. September, musiziert um 10.45 Karis Familiengottesdienstorchester in St. Martin.
- Am Samstag, 12. September, 18.00 Uhr singt der Kirchenchor unter der Leitung von Christian Renggli.
- Am Sonntag, 13. September, 10.00 Uhr, auf dem Huobhof, Inwil, Erntedankgottesdienst bei jedem Wetter mit Musikschüler von Luzia Strickler.
- Am Samstag, 19. September, 18.00 Uhr singt zum Bettag der Männerchor Baar unter der Leitung von Jonas Herzog. In den Sonntagsgottesdiensten begleitet Astrid Renner, Orgel, unsere Kantoren.
- Am Samstag, 26. September 18.00 Uhr, St. Martin, mit dem Mandolinen-Orchesters Baar MOB.
- Am Sonntag, 27. September, 10.45 Uhr Erntedank zusammen mit den Trachtenfrauen Baar.

Kollekten, vom Bischof empfohlen:

- Am 5./6. September für die Theologische Fakultät Luzern. Wir unterstützen die Ausbildung kritischer und engagierten Theologinnen und Theologen.
- Am 12./13. September für den Soforthilfefonds für die Opfer fürsorgerischer Zwangsmassnahmen wie Verdingkinder, administrativ Versorgte usw.

Konzert im Pfarreisaal

Am Dienstag 8. September, um 19.30 Uhr im Pfarreiheim St. Martin in Baar. Vielversprechende Künstler lassen fabelhafte Werke erklingen!
Martin Kovarik, Klavier, Eva Kovarik, Violine, Dominik Fischer, Viola und Jonas Iten, Cello und Tenor.

- W. A. Mozart: Duo G Dur für Violine und Viola
- L. van Beethoven: 3 Lieder für Tenor und Klavier
- F. Liszt: Dante Sonate für Klavier. Pause mit Apéro.
- J. Brahms: Klavierquartett «Werther»

Eintritt frei - Kollekte

Frauengemeinschaft St. Martin Gruppe junger Familien, Baar

Babytreff für Kinder bis ca. 3 Jahre: Do 17. September, 15.00-17.00 Uhr, im Saal des Pfarreiheims, ohne Voranmeldung. Tammy Bohn: 041 525 90 93.
Dekoratives aus Beton Mo 7. und 14. Sept. 19.00-21.00, im Pfarreiheim, Anmelden bis 30. August an Ruth Hotz, 041 760 30 65. Siehe: www.fg-baar.ch
Frauengottesdienst am Mittwoch, 9. September, 9.00 Uhr. Herbstlich das Thema und herbstlich die Dekoration in St. Anna und danach im Pfarreiheim. Thema «Bunte Herbstfarben».
Kompost- und Ökostromanlage Allmig
Samstag, 12. September, 10.00– ca. 11.30 Uhr.
Führung auch mit Kindern ab der 2. Klasse. Anmelden bis 3. September: Miriam Gräzer, 041 760 61 48
Strohtiere für Herbstdeko: Mittwoch, 16. Sept. 19.30-21.00 im Pfarreiheim. Anmelden bis 6. Sept. Andrea Kumschick, 041 210 92 33. www.fg-baar.ch

Zwillings-Herbstbörse

Im Pfarreiheim St. Martin, am Mittwoch 16. Sept. Annahme 17.30–18.45; Verkauf 19.30–21.00 Rückgabe ab ca. 22.00; Auszahlung ab ca. 22.30 Kaffeestube mit Getränken und Verpflegung www.zwillingselternzug.ch

Kinderkleiderbörse

im Gemeindesaal Baar:Mi, 23.09., 13.30–17.00
Annahme: Di, 22.09., 09.00–10.30 + 13.30–16.00
Auszahlung: Donnerstag, 24.09. 13.30–16.00 Uhr
Kundennummer (falls Sie noch keine haben) und Infos bei: 041 760 43 94 oder smfankhauser@bluewin.ch

Kolping Baar

am Samschtig-Määrt, 8.00–11.30 Uhr
am 5. Sept. mit Tatico-Kaffee-Verkauf.

Baarer Senioren Wanderung

Mittwoch, 9. September
13.25 Besammlung Bahnhof Baar
13.41 mit Bus Linie 3 nach Zug Metalli
14.00 mit SBB nach Goldau, an 14.14
Wanderung über Goldseeli nach Lauerz
Kaffeehalt Rest. Bauernhof, Tel. 041 811 58 18
weiterwandern über Hexenwald nach Goldau
17.32 mit S2 nach Zug, an 17.54
18.03 mit S24 nach Baar, an 18.06
Wanderleiter: Franz Abächerli, Tel. 079 600 25 88

Mitenand

Seniorennachmittag, am Mittwoch, 16. Sept.
im Pfarreiheim St. Martin, Baar, 14.00 Uhr.
«Meine Sicherheit im Alltag»
Vortrag der Polizei und praktische Tipps.
Musikalische Unterhaltung mit Paul Linder.
Wer gerne abgeholt und wieder nach Hause gebracht werden möchte, melde sich bis am Dienstag, 15. Sept. 12.00 Uhr beim Kath. Pfarramt, 041 769 71 40.
Freiwilligen-Team Frohsinn und Sonniges Alter

P. Ambros (Hans) Odermatt OSB

16.2.1940-3.8.2015, Mönch im Kloster Mariastein.
Vor 50 Jahren, am 31. Juli 1965, wurde Pater Ambros durch Bischof Franziskus von Streng zum Priester geweiht. Am 5. September 1965 fand in feierlichem Rahmen die Heimatprimiz in Baar statt. Im Jahre 1972 promovierte P. Ambros am Päpstlichen liturgischen Institut in Rom zum Doktor der Theologie. Für ihn begann ein sehr fruchtbares Wirken als Priester, Seelsorger, verständnisvoller Beichtvater und Berater, geistlicher Begleiter, Religionslehrer und Erwachsenenbildner. Pater Ambros betreute gerne die Gläubigen in den umliegenden Gemeinden, wo er sehr beliebt war. Für das Kloster Mariastein und die Verwandten ist sein Tod nach schwerer Krankheit ein grosser Verlust. Er war als Sohn von Stefan und Theres Odermatt-Odermatt an der Albisstrasse in Baar aufgewachsen. Dreissigster ist am 12. Sept., 10.00 Uhr, Klosterkirche Mariastein.

Inwiler Gottesdienst beim Huobhof

Zur Erntedankfeier sind alle, vom Kleinkind bis zum Opa, herzlich willkommen: der Bauernhof ist der ideale Ort, um Gott Danke zu sagen für alles, was auch dieses Jahr wieder Schönes und Gutes gewachsen ist.
Erntedankfeier Inwil, Sonntag 13. September, 10.00 Uhr, Huobhof, bei jedem Wetter! Wir freuen uns aufs Feiern zusammen mit der ganzen Familie.
Das Vorbereitungsteam

Neue Katechetin

Ich heiße Doris Emmenegger und freue mich, in diesem Schuljahr einen Teil der 2. Klässler von den Schulhäusern Marktgasse und Sennweid zu unterrichten.
Wir sind mit dem Religionsunterricht bereits erfolgreich gestartet. Es ist für mich spannend, mitzuerleben, wenn die Kinder mit grosser Freude Gott und Jesus entdecken. Ich wohne und arbeite mit meinem Mann in Knonau auf dem Landwirtschaftsbetrieb der Pestalozzistiftung. Unsere 4 Kinder sind erwachsen.

Bittgang nach Walterswil am Bettag

20.9. **13.45 Treffpunkt der Familien** bei der Wishalde beim Schiessplatz Baar. Entdeckungsweg nach Walterswil und dort gemeinsamer Abschluss.
14.00 Treffpunkt der Pilger: Reformierte Kirche. Stationen sind beim Schutzengelkreuz, Deinikoner Friedenskreuz und bei Büssikon. In Walterswil treffen wir die Familien der Erstkommunion-Kinder. Danach frohes Beisammensein aller bei Getränk und Kuchen.

Oekum. Sternwanderung neu: 17. Okt.

10.00 Uhr beim Ziegelei-Museum Hagendorn/Cham und dann am Nachmittag der Lorze entlang nach Cham, Gottesdienst um 15.30 Uhr in Cham.
Thema**:** Weltklimakonferenz 2015 in Paris.

Das Sakrament der Taufe empfingen:

Leano Casillo, Celio Andermatt, Lucy Schicker

Aus unserer Pfarrei sind gestorben:

Erika Zimmermann-Jost, Bahnhofstr. 12, früher Unterfeldweg 4
Berta Dober-Andermatt, Bahnhofstr. 12
Robert Crivelli-Müller, Albisstr. 21a
Fredi Oehri-Dossenbach, Chriesimatt 19

Redaktionsschluss Pfarreiblatt Baar

Nr. 39.40 Mi 09.09. 20.09.-03.10.
Nr. 41.42 Mi 23.09. 04.10.-17.10.

Allenwinden St. Wendelin

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel.: 041 711 16 05
www.pfarrei-allenwinden.ch

- Christof Arnold-Stöckli, Pfarreileiter
  E-Mail: pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch
- Othmar Kähli, Pfarrverantwortung
  E-Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
- Marianne Grob-Bieri, Sekretariat
  E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
- Berta Andermatt, Sakristanin

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 6. September
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Ministrantenaufnahme
Gestaltung: Christof Arnold
Kollekte: Don Bosco Jugendhilfe

Mittwoch, 9. September
14.30 Kleinkinderfeier

Sonntag, 13. September
50 Jahr Pfarreijubiläum
10.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Othmar Kähli
Gestaltung: Christof Arnold
Musik: Werner und Thomas Huwyler
Kollekte: New tree
Anschliessend Einsegnung des neu gestalteten Kirchenplatzes

Mittwoch, 16. September
09.30 Rosenkranzgebet

PFARREINACHRICHTEN

Pastroalraum Gottesdienst

Das Pastoralraumteam lädt alle Pfarreiangehörigen der Bergpfarreien zu einem gemeinsamen Gottesdienst auf dem Gubel ein: Am Samstag, 19. September, um 17.00 Uhr. Anschliessend an den Gottesdienst können die Teilnehmenden bei einem Apéro die Gemeinschaft und den Austausch pflegen.

Kollekten im Monat August

02.	Theologische Fakultät Luzern	Fr.	53.55
09.	Caritas Schweiz	Fr.	46.95
15.	Kloster Gubel	Fr.	83.60
16.	Soforthilfe	Fr.	89.60
23.	Bistum Bischof Anthonios	Fr.	127.80

Im Namen der Hilfswerke danken wir allen Spenderinnen und Spendern herzlich.

Ministrantenaufnahme

Im Familiengottesdienst vom 6. September (10.00 Uhr) können vier neue Ministrantinnen und Ministranten in die Schar aufgenommen werden: Aaron Moos, Ryana Moos, Julia Nori und Cédric Theiler. Mögen sie viel Freude und Erfüllung in ihrer Aufgabe finden. Nach dem Gottesdienst sind ALLE Ministrantinnen und Ministranten zu einem Apéro ins Pfarreiheim eingeladen.

Weiterbildung – letzte Kurstage

Vom 16. bis 19. September findet mein letzter Kursblock in Palliative Care statt. Damit endet für mich eine sehr interessante und intensive Zeit. Voraussichtlich werde ich erst im Januar und Februar wieder einige Weiterbildungs- und Ferientage einziehen, um meine grosse Schlussarbeit zu verfassen. Auf dem Telefonbeantworter wird aufgesprochen, wie ich vom 16.–19. September erreichbar bin. Am Pastoralraumgottesdienst kann ich wegen dem Kursblock nicht teilnehmen. Es freut mich aber, wenn Allenwinden am 19. September auf dem Gubel gut vertreten ist. Ch. Arnold

AUS DEN VEREINEN

Kleinkinderfeier

Am Mittwoch, 9. September, um 14.30 Uhr sind alle Eltern mit ihren Kleinkindern herzlich in die Kirche eingeladen. Angela und Thomas Betschart gestalten eine kindergerechte Feier. Anschliessend können alle im Pfarreiheim ein Zvieri essen, gemütlich plaudern und spielen.

Herbstausflug

Silke, Martha und Irene freuen sich mit den Seniorinnen und Senioren eine Herbstausfahrt zu unternehmen. Am Donnerstag, 17. September, um 10.00 Uhr steht der Car von Murer Reisen zur Abfahrt bereit. Via Rapperswil, Wald und dem Hulfteggpass erreicht die Gruppe gegen Mittag St. Iddaburg. Dort wird im Restaurant St. Iddaburg ein feines Mittagessen serviert. Am Nachmittag führt die Fahrt zum Kägishop. Anschliessend kann der Aufenthalt in der historischen Altstadt von Lichtensteig individuell gestaltet werden. Um 17.00 Uhr fährt der Car heimwärts über den Rickenpass nach Allenwinden. Der Ausflug kostet Fr. 55.00 pro Person. Silke freut sich auf eure Anmeldungen bis am Dienstag 15. September unter Tel. 041 720 02 73.

Traktorenrennen

Am Samstag, 19. September, sind alle Kinder aus Allenwinden bis zur 3. Klasse herzlich eingeladen, beim diesjährigen Rutscher- und Trettraktorenrennen teilzunehmen. Die schnellsten und geschicktesten Teilnehmer werden an der Rangverkündigung geehrt und mit tollen Preisen beschert. Die Startnummernausgabe beginnt um 9.30 Uhr. Die Rangverkündigung ist um 13.00 Uhr. Die Besucherinnen und Besucher können sich in der Festwirtschaft verpflegen. Das Rennen findet bei jeder Witterung statt. Bei schlechtem Wetter wird in die Aula gezügelt. Weitere Infos unter gruppejungerfamilien@gmx oder bei Rebecca Amrein, Tel. 079 305 06 57.

Voranzeige Kinderkleiderbörse

Am Mittwoch, 30. September, von 14.00 bis 16.00 Uhr findet in der Aula Allenwinden die Winterbörse statt. Wer gerne Kleider und Spielwaren verkaufen möchte, kann für Fr. 15.00 einen Tisch reservieren. Reservationen, Fragen und Auskunft an Rebecca Amrein, Tel. 079 305 06 57 oder unter gruppejungerfamilen@gmx.ch

Pfarreijubiläum

Bald ist es soweit. Am Sonntag, 13. September, feiern wir das 50-jährige Jubiläum unserer Pfarrei. Mehr als 250 Jahre hatten die Grüter dafür gekämpft, kirchlich selbstständig zu sein. Doch gut Ding will Weile haben. Fast wie ein Geburtstagsgeschenk wirkt der neu gestaltete Kirchenplatz. Anlässlich des Pfarreijubiläums wird er eingesegnet. Mögen viele Leute auf ihm erholsame Momente erleben. Und mögen darauf viele bereichernde Begegnungen stattfinden. Nachdem am Pfarreijubiläum im Gottesdienst für 50 gelungene Jahre Pfarreigeschichte gedankt wurde, soll ein gemütliches Begegungsfest auf dem Kirchenplatz stattfinden. Hier nochmals das Programm:

10.00 Uhr Festgottesdienst mit Musik von Werner und Thomas Huwyler (Blockflöte und Orgel)

11.00 Uhr Einsegnung des Kirchenplatzes umrahmt von der Feldmusik

11.30 Uhr Apéro, Betrieb Kinderkarussell

ab 13.00 Uhr Mittagessen offeriert von der Kirchgemeinde für Angemeldete, anschliessend Kaffee und Kuchen von der Frauengemeinschaft, Getränke u.a. von der Feuerwehr, dazu Musik von der Blaskapelle Windows

P.S. Aufgrund des beschränkten Parkplatzangebotes sind die Festbesucherinnen und -besucher gebeten, wenn möglich zu Fuss oder mit dem Bus zu kommen.

Unterägeri Heilige Familie

alte Landstrasse 102
6314 Unterägeri
Tel. 041 754 57 77
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 5. September
18.15 Marienkirche: Kommunionfeier
Diakon Markus Burri

Sonntag, 6. September – Ägerimärcht
10.15 Pfarrkirche: Kommunionfeier und Gedächtnis
Diakon Markus Burri
2. Gedächtnis für:
Toni Mair-Lang, Rainstr. 24
11.30 Pfarrkirche: Taufe Laurenz Reuber, Strandweg

Werktage
Montag, 7. September
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Dienstag, 8. September
16.00 Marienkirche: Eucharistiefeier mit 2. Gedächtnis für: Albina Blöchliger-Lacqua, Chlösterli
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 9. September
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Donnerstag, 10. September
19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana – fällt aus
Freitag, 11. September
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 12. September
14.00 Marienkirche: Trauung Claudia Frey und Marcel Iten
16.30 Klinik Adelheid: Eucharistiefeier
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier und Gedächtnis
Pater Ben Kintchimon
Gest. Jahresgedächtnis für:
– Anne Gillian Merten, Chlösterli
– Lina Merz-Lingg, Chlösterli

Sonntag, 13. September
10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
Pater Ben Kintchimon

Werktage
Montag, 14. September
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Dienstag, 15. September
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 16. September
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier und Gedächtnis
Gest. Jahresgedächtnis für:
- Erwin Kuntz-Toth
- Familie Oberle-Iten, ab Hotel Post
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Donnerstag, 17. September
19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Freitag, 18. September
10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 19. September
11.30 Pfarrkirche: Taufen:
– Mael Iten, Waldheimstr. 2
– Julian Gabriel Stämpfli, Bühlstr. 27
16.30 Klinik Adelheid: Eucharistiefeier
17.00 Klosterkirche Gubel: Pastoralraum-GD
18.15 Marienkirche: **fällt aus**

Kollekte:
5./6. September: Theologische Fakultät
12./13. September: Familienhilfe des Kantons Zug

PFARREINACHRICHTEN

Familiengottesdienst am Ägerimärcht
Sonntag, 6. September 10.15 Uhr
Mit separater Feier der Kinder und mit dem Chor Ägeri Cantat.

Bettags – Gottesdienst
den Bettag am 20. September feiern wir im ökumenischen Miteinander. Damit nehmen wir den ursprünglichen Auftrag der Landesregierung auf. Der gemeinsame Gottesdienst findet bei der Allmendkapelle um 10.15 Uhr statt. Bei Regenwetter wird der Gottesdienst in die Halle des Reisecarunternehmens Albisser in der Gewerbezone neben der Kapelle verlegt. Musikalisch wird die Feier von der Schwyzerörgeligruppe Ägerispass mitgestaltet. Wie in den vergangenen Jahren sind alle eingeladen, dankend und betend den Weg von der Pfarrkirche zum Gottesdienst abzuschreiten. Start um 09.45 Uhr beim Haupteingang der Pfarrkirche. Anschliessend lädt der Kreuzbittverein zum Apéro ein.

Meditatives Kreistanzen
DANKBARKEIT – danken – sich freuen – segnen
Dienstag, 8. September 20.15–21.45 Uhr, Sonnenhof Unterägeri.
Mit Tänzen, Leib- und Körperübungen wie auch Gebärden wollen wir bewusst Dankbarkeit empfinden. Alle, die Freude an Musik und Bewegung haben sind herzlich eingeladen. Anmeldung bis 4.9. 17 Uhr: Marlis Zemp, kath. Pfarramt 041 754 57 75, marlis.zemp@pfarrei-unteraegeri.ch

Senioren-Wandergruppe – Ägerital
Tagesausflug – Schwarzwald
Mittwoch, 16. September
Besammlung: Oberägeri 7.15 Uhr Z.V.B. Station
Unterägeri 7.15 Uhr Alter Schulhaus Platz
Wanderung: ca. 2 Std.
Kostenanteil: Fr. 75.00 für Car Fahrt, Kaffeehalt und Mittagessen inkl. Dessert, Kaffee und Mineralwasser. Bezahlung am Morgen im Car.
Rückkehr: ca. 18.00 Uhr
Anmeldung bis 12.9. schriftlich: Josef Henggeler, Wymatt, 6314 Unterägeri (max. 55 Pers. in der Reihenfolge der Anmeldung)

Konzert Diliganten Consorten

Sonntag, 13. September 19 Uhr Marienkirche

Spaghetti Zmittag

Dienstag, 15. September 12 Uhr Sonnenhof
Das Spaghetti-Team serviert Ihnen gerne Salat, Spaghetti, Kaffee und Guetzli. Anmeldung bis Montag, 14. September 11.30 Uhr an: Kath. Pfarramt 041 754 57 77. Anmeldeformulare liegen auch in den Kirchen auf.

Frauengemeinschaft

Ägerimärcht

Sonntag, 6. / Montag 7. September
Mit viel Freude und Engagement haben unsere Lismifrauen neue, trendige Strickwaren in modischen Farben hergestellt. Besuchen Sie unseren Stand am Ägeri-Märcht, wie immer hinter dem alten Schulhaus beim Dorfplatz. Der Verkaufserlös geht auch dieses Jahr an wohltätige Zwecke.

Lisme

ab 8. September findet das Lisme jeweils am Dienstag von 14 - 16 Uhr im Sonnenhof statt (anstelle Montag).

Spiel und Spass

Mittwoch, 16. September, 19.30 Uhr Sonnenhof-Säli
Wir spielen Dog und andere Gesellschaftsspiele
Kosten: Fr. 5.00 für Mitglieder
Fr. 7.00 für Nichtmitglieder
Anmeldung bis 14.9.: A. Thomann 041 750 71 93, astrid.thomann@gmx.ch. Weitere Termine: 29.10., 25.11.

Treff junger Eltern

Kinderartikelbörse Herbst/Winter

23. September. Ägerihalle
Wir nehmen nur der Saison entsprechende, saubere, intakte, modische Kleider und Schuhe an, sowie gut erhaltene Kindervelos, Kinderwagen, Buggys, Spielsachen etc. Umstandskleider, Babyartikel, Teenager-Ecke
09.00–11.00 Annahme, max 60 Art. p. P.
13.45–16.00 Kinderhüeti im Mittagstischraum Acher Süd
14.00–16.00 Verkauf mit Kaffeestube
17.45–18.15 Rückzahlung, Kommission 20% für TjE
Sie können vom 12. bis 22.9. ihre Kundennummer lösen und somit ihre Artikel bereits anschreiben (Beschriftung siehe Homepage)
Achtung: Die Kundennummern sind nicht übertragbar! Bitte jedes mal eine neue Nummer lösen.
Auskunft: K. Widmer 041 750 83 53, widmers@datazug.ch, C. Volken 041 750 04 03, c.volken@gmx.ch

«Kinder laufen für Kinder 2015»

Am Samstag, 19. Septemberzwischen 11 und 15 Uhr laufen in der Schulanlage Acher West in Unterägeri wieder Kinder für Kinder (bei schlechter Witterung in der Turnhalle). Der erlaufene Betrag wird von der Stiftung ‹Licht für vergessene Kinder› vollumfänglich eingesetzt. Detailinformationen finden Sie unter: http://www.lfvk.ch/kinder_laufen_fuer_kinder.htm.

Oberägeri Peter und Paul

Katholische Pfarrei Oberägeri
Bachweg 13
6315 Oberägeri
Tel. 041 750 30 40
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch
Notfall-Nummer 079 537 99 80

GOTTESDIENSTE

Gestaltung am 5./6. September: Othmar Kähli

Kollekte: Theologische Fakultät Luzern

Samstag, 5. September
18.30 Alosen, Eucharistiefeier

Sonntag, 6. September
09.00 Morgarten, Eucharistiefeier
10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
Gestiftete Jahrzeiten
für Jules Scheyli-Neumeier, Mitteldorfstr. 9, Oberägeri
für Hedwig Rogenmoser, Schwerzelweg 2, Oberägeri
für Josef Rogenmoser-Bortis, Schwerzelweg 6, Oberägeri
für Alois und Marie Meier-Nussbaumer, Schwandstr. 17, Alosen

Dienstag, 8. September
16.30 Breiten, Kommunionfeier

Mittwoch, 9. September
Pfarrkirche, **kein** Gottesdienst (Wallfahrt Frohes Alter)
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Freitag, 11. September
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Gestaltung am 12./13. September: Urs Stierli

Kollekte: Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe

Samstag, 12. September
14.00 Alosen, Trauung von Stefanie Iten und Marcel Schönmann
18.30 Alosen, Kommunionfeier

Sonntag, 13. September
09.00 Morgarten, Kirchweihfest, Kommunionfeier mit dem Jodlerchörli Sattel; anschl. Apéro
Gedächtnis für die Schützengesellschaft am Morgarten
10.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier
10.30 Badeplatz bei den Schwestern an der Seestr. 21, Sunntigsfiir «am See»
11.30 Pfarrkirche, Taufe Jill Sina Meier

Dienstag, 15. September
16.30 Breiten, Eucharistiefeier

Mittwoch, 16. September
09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier, Frauengottesdienst
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Donnerstag, 17. September
20.00 Pfrundhaus, Bibel Forum

Freitag, 18. September
09.30 St. Jost, Eucharistiefeier mit Pater Karl Meier
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Kirchweihfest
St. Vituskirche Morgarten
Sonntag, 13. September, 9 Uhr

Wir freuen uns auf das Jodlerchörli Sattel, das den Gottesdienst musikalisch gestalten wird. Nach dem Festgottesdienst wird für alle ein Apéro serviert.

Wir sagen Ja zueinander

Am Samstag, 12. September, schenken sich zwei Brautpaare aus unserer Pfarrei das Ja-Wort: Stefanie Iten und Marcel Schönmann aus Oberägeri, um 14 Uhr in der Josefskirche Alosen, und Andrea Fritschi und Pascal Blattmann, ebenfalls aus Oberägeri, um 15 Uhr in der Kapelle Michaelskreuz Root. Wir gratulieren herzlich und wünschen ihnen für ihren gemeinsamen Lebensweg alles Gute sowie Gottes Segen.

Sunntigsfiir «am See»

Am Sonntag, 13. September, um 10.30 Uhr, dürfen wir beim idyllischen Badeplätzli bei den Schwestern an der Seestrasse 21, direkt am See, eine Sunntigsfiir feiern. Am Ende dieses warmen Sommers wollen wir gemeinsam Gott danken für die schönen Stunden im und am See, für Sonne und Regen. Herzlich willkommen an Klein und Gross! Caroline Rogenmoser und Irene Hürlimann

Menschenkind und Gotteskind

Jill Sina Meier, Tochter von Sara und Erich Meier, Oberägeri, wird am Sonntag, 13. September, um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche getauft. Wir wünschen der Tauffamilie viel Kraft und Freude. Möge Gott durch seine Nähe den gemeinsamen Lebensweg bereichern und segnen!

Liebe Pfarreiangehörige

Zusammen mit drei Kollegen wird mich Diözesanbischof DDr. Felix Gmür am Sonntag, dem 4. Oktober, um 15 Uhr,

in der Kathedrale in Solothurn zum Ständigen Diakon weihen. Darauf freue ich mich heute schon.
Was ist ein Diakon? Was «darf» ein Diakon? Wie sehen seine Pflichten aus? Über diese und andere Fragen komme ich gerne mit Ihnen ins Gespräch. Deshalb lade ich alle Interessierten zu einem Informationsabend ein, der am **Mittwoch, 16. September**, um 20 Uhr im Hofstettli stattfindet. Ich freue mich auf Sie. Urs Stierli

Fahrt nach Solothurn zur Diakonenweihe von Urs Stierli

Für Pfarreiangehörige, die gerne am 4. Oktober an der Diakonenweihe von Urs Stierli in der Kathedrale Solothurn teilnehmen möchten, organisiert der Pfarreirat eine Fahrgelegenheit mit dem Car. Treffpunkt beim Pfarreizentrum Hofstettli ist um 12 Uhr; Abfahrt um 12.15 Uhr; die Rückfahrt in Solothurn um ca. 18 Uhr. Die Kosten für die Fahrt betragen 25 Franken. Anmeldeschluss ist der 15. September. Ihre Anmeldung nimmt das Pfarreisekretariat gerne entgegen per Tel. 041 750 30 40 oder per E-Mai an pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch.

Frauengottesdienst

Mittwoch, 16. September, 9 Uhr, Pfarrkirche; Thema: Heimat; Gestaltung: Liturgiegruppe frauenkontakt; anschliessend Kaffee und Zopf im Pfarreizentrum

Bibel Forum

Donnerstag, 17. September, 20 Uhr, Pfrundhaus, Gartenparterre; Thema: Dogmen-Geschichte – was ist ein Dogma?

St. Jost, Eucharistiefeier

Am Freitag, 18. September, um 9.30 Uhr, findet in der Kapelle St.Jost eine Eucharistiefeier mit Pater Karl Meier statt.

Pfarrei unterwegs

Wir wünschen allen Pfarreiangehörigen, die am Sonntag, 6. September, zur Wallfahrtskirche Maria Lourdes nach Zürich-Seebach reisen, ein gutes Unterwegs-Sein.

Kinder-und Familienfeiern

Alle Eltern von kleinen Kindern bis zu Schüler/innen der sechsten Klasse haben in diesen Tagen einen Plan mit Daten der verschiedenen Kinder- und Familienfeiern erhalten, die wir bis Februar 2016 gestalten werden. Gerne hoffe ich, dass viele Familien die entsprechenden Daten in die Familienagenda übertragen. In den einzelnen Schriftenständen liegen weitere Pläne zum Mitnehmen auf. Urs Stierli

Familien-Skilager 2016 in S-chanf im Engadin

Haben Sie schon Skiferien geplant? Unsere Pfarrei organisiert auch im nächsten Winter das beliebte Familienskilager. Es findet wie immer in der zweiten Sportferienwoche, vom Sonntag, dem 14., bis am Samstag, dem 20. Februar 2016 statt. Und dieses Mal ist auch die Fasnacht bereits vorbei, sodass die Fasnächtler ebenfalls mitkommen können! Wir verbringen unsere Ferien wieder im sehr schönen, grosszügig eingeteilten und sehr gut gelegenen Lagerhaus in S-chanf. Die Region bietet mit den verschiedenen Skigebieten (Zuoz, Corviglia…), Langlaufloipen, Winterwanderwegen, Schlittelpisten usw. sehr viel. Mitkommen können alle Kleinen und Grossen, die gerne gemeinsam mit anderen eine tolle Skiferienwoche geniessen möchten. Die Ausschreibung mit weiteren Informationen und Anmeldetalon finden Sie ab Anfang September in allen drei Kirchen. Melden Sie sich so bald wie möglich an, die Plätze sind begrenzt! (Berücksichtigung in Reihenfolge der Anmeldung) Für weitere Fragen oder online-Anmeldung: irene.huerlimann@pfarrei-oberaegeri.ch, Tel. 041 750 85 34

Pastoralraumgottesdienst im Kloster Gubel

Am Samstag, 19. September, um 17 Uhr, findet im Kloster Gubel der Gottesdienst mit anschl. Apéro statt.

Fastenopfer 2015

«Guatemala – Seelische Wunden heilen»
Das Fastenopfer hat uns das diesjährige Ergebnis mitgeteilt: Der Betrag beläuft sich per 30. Juni auf 14'791.65 Franken (2014: 17'109.05 Franken). Im Namen des Fastenopfers danken wir allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich!

AUS DEN VEREINEN

frauenkontakt.ch

Purzelkafi im Pfrundhaus, Gartenparterre
Donnerstag, 10. September / 17. September, 9 Uhr; Kontaktperson: Käthy Iten, Tel. 041 752 06 74
Rückbildungsturnen
Montag, 7. September, 17.30 Uhr, Hofstettli
Geburtsvorbereitung
Montag, 14. September, 19 Uhr, Hofstettli;
Kontaktperson: Sabina Bischoff, Tel. 055 422 24 18
Sommerliche Köstlichkeiten auch als Geschenk
Mittwoch, 16. September, 17 Uhr bis ca. 20.30 Uhr, Schulküche Hofmatt; Auskunft und Anmeldung bis 8. September an Silvie Hächler, Tel. 041 750 01 01
QiGong-Schnupperkurs
Samstag, 19. und 26. September, 9.30 Uhr bis 11 Uhr oder 13.30 Uhr bis 15 Uhr, Sprachheilschule Unterägeri; Auskunft und Anmeldung bis 10. September an Isabelle van Messel, Tel. 041 750 66 25

Frohes Alter

Halbtages-Ausflug nach Sattelegg
in die Muttergottes- und Bruderklausen-Kapelle; anschliessend Einkehr im Bergrestaurant Sattelegg; Mittwoch, 9. September; Kosten 38 Franken; Abfahrt: 13.30 Uhr, Parkplatz Maienmatt; Anmeldung bis 6. September an Ursi Güntert, Tel. 041 750 38 83 oder Tel. 079 225 50 21

Menzingen Johannes der Täufer

Holzhäusernstrasse 1, 6313 Menzingen
Tel. 041 757 00 80
E-Mail: pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
Internet: www.pfarrei-menzingen.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 5. September
09.30 Ökumenische Kleinkinderfeier in der St.-Anna-Kapelle
09.30 Eucharistiefeier
16.00 Eucharistiefeier mit Pater H. Hänggi in der Luegeten-Kapelle
Sonntag, 6. September
10.00 Eucharistiefeier mit Pater H. Hänggi

Mittwoch, 9. September
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 10. September
09.30 Wortgottesfeier in der St.-Anna-Kapelle; anschl. Kaffee im Vereinshaus

Samstag, 12. September
09.30 Eucharistiefeier; Stiftsjahrzeit für Familien Hegglin ab Schmiede
16.00 Eucharistiefeier mit Pater Albert in der Luegeten-Kapelle; Predigt Bettina Kustner
Sonntag, 13. September
10.00 Sunntigsfiir in der Kreuzkapelle des Instituts
10.00 Eucharistiefeier mit Pater Albert; Predigt Bettina Kustner

Mittwoch, 16. September
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 17. September
09.30 Wortgottesfeier in der St.-Anna-Kapelle; anschl. Kaffee im Vereinshaus

Samstag, 19. September
09.30 Eucharistiefeier
16.00 Eucharistiefeier mit Pater W. Grätzer in der Luegeten-Kapelle; Mitwirkung des Kinderchores ZING

Kollekten
6.9.: Theologische Fakultät, Luzern
13.9.: Inländische Mission

Kirche Finstersee
Sonntag, 13. September
08.45 Eucharistiefeier mit Pater Albert

MITTEILUNGEN

Startweekend Firmweg 16+

Am Wochenende vom 05./06. September treffen sich Jugendliche aus Menzingen und Neuheim zum Startweekend des Firmweges 2015/16 in Einsiedeln.
Es wartet ein spannendes Programm auf die Jugendlichen: Am Samstag können sie ihr Vertrauen beim Besuch des Seilparkes am Mythen im Alpthal testen. Im Laufe des Nachmittags kehren wir nach Einsiedeln zurück, um die Geschichte des Klosters und die Klosterkirche kennenzulernen. Beim Feiern des Gottesdienstes werden wir nachdenken, wo und wie wir Vertrauen erfahren durften. Anschliessend bleibt uns am Lagerfeuer Zeit zum Plaudern und zum gemütlichen Beisammensein. Am Sonntag werden wir darüber austauschen, was die Firmung bedeutet und wie der Firmweg konkret aussehen wird. Nach dem Mittagessen ist dann die kreative Seite gefragt, wenn wir zum Thema des Firmweges «Geist bewegt» die Dekoration für den Firmgottesdienst gestalten. Wir freuen uns auf ein interessantes Wochenende mit erwartungsvollen Jugendlichen!
Fürs Firmteam: Irmgard Hauser

Ministranten Menzingen

Kurs für Neuministranten

Willst du bei den Ministranten mitmachen? Dann komme am Samstag 12. September um 10.15 Uhr zur Sakristei unserer Kirche. Wenn deine Freunde auch Interesse haben, dann nimm sie gleich mit. Wir werden euch nach einem spielerischen Einstieg zeigen, was Minis alles machen. Und, ihr dürft dann gleich das eine oder andere ausprobieren. Bis zur Miniaufnahme werden wir uns viermal zum Proben treffen. Am 1. Adventsonntag, 29. November findet im Gottesdienst die Aufnahmefeier statt.
Wir freuen uns schon jetzt auf euch. Bei Fragen einfach 041 757 00 80 anrufen. (Beim Neuminikurs können alle ab 4. Schuljahr mitmachen).
Die Minileiterinnen und Minileiter
Céline, Flavia, Linda, Livia, Dario und Simon und Martin Gadient, Präses

Sunntigsfiir

In der Sunntigsfiir wollen wir auch im neuen Schuljahr mitenand Gottesdienst feiern, mitenand singen und beten, mitenand Geschichten hören und so Gott in unseren Alltag hineinlassen. Hast Du unser neues Jahresthema erraten?
Wir treffen uns zur ersten Sufi am Sonntag, 13. September, 10:00 h in der Kreuzkapelle im Institut und freuen uns auf viele bekannte und neue Kinder der Unterstufe (Geschwister, Eltern usw. sind herzlich willkommen)!
Das Vorbereitungsteam

Pastoralraumtreffen

Samstag, 19. September um 17.00 Uhr im Kloster Gubel (Gottesdienst, anschliessend Apéro)
Mit einem Spaziergang auf den Gubel verbinden - den Glauben mit anderen Menschen vom Berg teilen – an diesem Kraftort Gottes Segen für unsere Pfarreien erbitten.
Die Pastoralraumleitung und alle Gemeindeleiter laden dazu herzlich ein.

Vorschau: Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

Sonntag, 20. September 2015
Ökumenischer Gottesdienst mit Martin Gadient und Barbara Baumann um 10.00 Uhr auf dem Rathausplatz. Bei ungünstigem Wetter in der Pfarrkirche. Musikalisch mitgestaltet von der Porky Valley-Dixie-Band. Anschliessend Apéro.

Elternabend zur Erstkommunion

Am Montag, 21. September um 19:30 Uhr findet im Vereinshaus der Informationsabend zur Erstkommunion statt. Dort stellt sich zum einen das diesjährige Erstkommunionteam vor und zum anderen erhalten die Eltern alle Informationen und Daten für die Anlässe bis zum Weissen Sonntag. Ausserdem wird es Raum für Fragen, Anliegen und Austausch geben.
Für das Erstkommunionteam: Bettina Kustner

Aus der Lektorengruppe

«Die gottesdienstliche Versammlung braucht Lektoren bzw. Vorleser. Daher soll man dafür sorgen, dass geeignete Laien zur Verfügung stehen, die zu diesem Dienst bereit sind.» (Pastorale Einführung ins Messlektionar Nr. 52).
Unsere Lektorinnen und Lektoren sind so geeignete Laien. In Menzingen sind das, auf dem Bild von links nach recht: Beatrice Schmid, Guido Körner, Yvonne Stadelmann, Ines Hegglin Duijin, Antoinette Hegglin-Locher, Brigitta Spengeler, Martina Schneider, Josef Staub, Myriam Kämpf, Castor Huser und Petra Schnider-Röllin (nicht auf dem Bild). In Finstersee üben im Moment Ursula Zürcher und Ambros Arnold den Lektorendienst aus.
Die Aufgabe der Lektoren ist es, Schriftlesungen und Fürbitten vorzutragen. «Da die Gläubigen beim Hören der Schriftlesungen deren lebendige Kraft erfahren sollen, ist es notwendig, dass die Lektoren für die Ausübung dieses Dienstes ... geeignet und gut vorbereitet sind» (Allgemeine Einführung in das Römische Messbuch (1975) Nr. 66). Deshalb findet auch in diesem Jahr wieder eine Fortbildung statt.
In unseren Gottesdiensten üben die meisten Lektorinnen und Lektoren auch den Dienst als KommunionhelferInnen aus. Damit sind sie ausserordentliche Spender der heiligen Kommunion und geben das Brot des Lebens weiter. Für beide Dienste haben die Lektorinnen und Lektoren eine offizielle Beauftragung vom Bistum.
Ganz herzlichen Dank an unsere Lektorinnen und Lektoren für ihren Dienst am Wort Gottes, den sie mit grosser Ernsthaftigkeit und viel Herzblut ausüben!
Bettina Kustner

Seniorenkreis

- **Mittagstisch** im Pflegezentrum Luegeten: Donnerstag, 10. September, 11.45 Uhr. Anmeldung bis am Vorabend um 17 Uhr in der Luegeten (041 757 11 11).
- **Halbtagesausflug** an den Vierwaldstättersee mit Vertiefung der Schweizer Geschichte im Herzen der Schweiz: Donnerstag, 17. September. Anmeldung bis Montag, 14. September bei Rosmarie Roth (041 755 10 81). Details im Programm der Frauen Menzingen (www.frauenmenzingen.ch)

Frauen Menzingen

- **Männerkochabend**: Donnerstag, 17. September 2015, 18.30 bis ca. 23.00 Uhr in der Schulküche Ochsenmatt. Anmeldung bis Donnerstag, 10. September bei Yvonne Stadelmann (041 755 05 32 oder stady@sunrise.ch)
- **Workshop Kerzenziehen für Erwachsene**: Samstag, 26. September, 9.30 bis 16.00 Uhr in Zürich. Neueste Trends, neue Möglichkeiten, viele Informationen rund um Kerzen, Wachs und Schneidetechnik. Anmeldung bis Dienstag, 15. September bei Erika Staub (041 755 05 68 oder eristaub@bluewin.ch). Details unter www.frauenmenzingen.ch

Familiebrugg

- **Samariterkurs für Kinder**: Samstag, 19. September, 9.00 bis 11.00 Uhr im Kurslokal, Feuerwehrdepot Eu. Für interessierte Kinder ab 7 Jahren. Anmeldung bis Montag, 14. September bei Martina Staub (041 755 10 63 oder staubli84@gmx.ch)

Neuheim
Maria Geburt

Dorfplatz 13
6345 Neuheim
Tel. 041 755 25 15

GOTTESDIENSTE

Samstag, 5. September
14:00 Hochzeit Janine Kessler und Patrick Nussbaumer
18:00 Eucharistiefeier mit Pater Gerard Rogowski, Orgel: Rosmarie Ott

Sonntag, 6. September
10:15 Eucharistiefeier mit Pater Gerard Rogowski
Orgel: Brigitte Insley
Opfer: Theologische Fakultät Luzern

Donnerstag, 10. September
09:00 Eucharistiefeier mit Hansruedi Krieg

Samstag, 12. September
18:00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss
Orgel: Rosmarie Ott

Sonntag, 13. September
Patrozinium
09:00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss
Mitwirkung Kirchenchor und Bläserquartett
Orgel: Jakob Wittwer
Opfer: Alzheimerverein Zug

Donnerstag, 17. September
09:00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss

Freitag, 18. September
09:30 Chlichinderfiir

Samstag, 19. September
kein Gottesdienst in Neuheim
17:00 Pastoralraumtreffen: Gottesdienst aller Gläubigen vom Berg **auf dem Gubel**

Sonntag, 20. September
09:00 Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Senioren «Wanderclub Linde»
Dienstag, 15. September
Lavaux, St. Saphorin – Lutry

Treffpunkt: 6.30 Uhr, bei der alten Post
- Wanderzeit: ca. 3 1/4 Std.
- Anmeldung bei Urs Meyer, Tel. 079 447 07 59 oder urs.meyer@datazug.ch

Chlichinderfiir
Freitag, 18. September
9.30 Uhr in der Kirche

Wir freuen uns auf unsere Jüngsten, Neugeborene bis Sechsjährige. Anschliessend sind Eltern und Kinder herzlich in den Pfarrsaal zu Kaffee und Sirup eingeladen.

Patrozinium – Fest Mariä Geburt

Bei der Einweihung unserer Pfarrkirche im Jahre 1666 wurde die Kirche der Gottesmutter Maria geweiht und als Patronatsfest das Fest Mariä Geburt (8. Sept.) festgelegt.
Über Jahrhunderte war unsere Pfarrkirche ein beliebter Marien-Wallfahrtsort.
Der Gottesdienst vom Sonntag, 13. September um 9 Uhr wird vom Kirchenchor musikalisch mitgestaltet. Alle sind herzlich dazu eingeladen. Bitten wir Maria, sie möge unsere Pfarrei und alle Pfarreiangehörigen auch weiterhin mit ihrem Segen begleiten.

Chor, Bläserquartett und Orgel zum Patrozinium

Die **Missa in honorem B.M.V. de Loreto, Op. 25**, brachte Vinzenz Goller (1873–1953) grosse Bekanntheit ein und dadurch den Auftrag, eine Abteilung für Kirchenmusik an der Wiener Musikakademie aufzubauen, mit Sitz in Klosterneuburg. Er komponierte Kirchenmusik für alle wichtigen Anlässe im Kirchenjahr, jeweils speziell für die ihm zur Verfügung stehenden Chöre und Instrumentalbesetzungen (bei dieser Messe mit variabler Besetzung).
Der Kirchenchor freut sich, diese Messe zusammen mit Orgel und Bläserquartett aufzuführen, und heisst alle Gottesdienstbesucher herzlich willkommen!

Voranzeige «Wältreis – ganz nööch»
Ein Angebot für junge Familien
Sonntag, 6. Sept. 2015; 10 bis 16 Uhr

Eingeladen sind Kinder mit ihren Eltern, Grosseltern, Gottis, Göttis…, die gerne gemeinsam mit anderen «Weltenbummlern» eine erlebnisreiche Zeit in der Natur verbringen.
Zusammen wollen wir auf Wältreis gehen – uns scheinbar fremde Welten neu entdecken und dabei staunend feststellen, dass die wahren Geheimnisse des Lebens doch so ganz nööch liegen… Dafür möge in unseren Herzen sachte Raum werden.
- Treffpunkt: Chilematt, Neuheim
- Reine Wanderzeit: ca. 1,5 Std.
- Mitnehmen: Trinkflasche, Essgeschirr, wettertaugliche.....
- Anmeldung und Infos: Yvonne Weiss, Familienpastoral, yvonne.weiss@pfarrei-menzingen.ch 041/750 18 16
- Kosten: Erwachsene Fr. 12.– / Kinder Fr. 8.–

Familientreff
Äpfel auflesen, Mittwoch, 16. Sept.

- Treffpunkt: 14 Uhr, Lindenhalle; Kosten Fr. 5.-
- **Anmeldung bis 13. September** bei Pascale Amrhein, 079 915 70 91 oder p.amrhein@fgneuheim.ch

Rückblick Ministranten Weekend

Ministrant/in sein macht Sinn, weil…
- Kinder und Jugendlichen ganz verschiedenen Alters gemeinsam etwas unternehmen. Dabei lernen die Jüngeren von den Älteren und umgekehrt.
- wir uns gerne engagieren und unsern Dienst als Beitrag an die Pfarreigemeinschaft und zur Ehre Gottes verstehen.

Herzliche Gratulation!

Unsere Sakristanin, Frau Margrit Kränzlin, hat an der Sakristanenschule in Einsiedeln den 3-wöchigen Grundkurs für Sakristane besucht und mit Erfolg abgeschlossen. Liebe Mäggi, wir gratulieren dir ganz herzlich zu diesem Erfolg und wünschen dir viel Freude und Erfüllung bei deiner Arbeit.
Pfarreileitung und Kirchenrat

Startweekend Firmweg 16+

Am Wochenende vom 5./6. September treffen sich Jugendliche aus Menzingen und Neuheim zum Startweekend des Firmweges 2015/16 in Einsiedeln.
Am Samstag können sie ihr Vertrauen beim Besuch des Seilparkes am Mythen im Alpthal testen.Anschliessend werden wir die Geschichte des Klosters kennenlernen. Nach dem Gottesdienst bleibt uns am Lagerfeuer Zeit zum gemütlichen Beisammensein. Am Sonntag werden wir darüber austauschen, was die Firmung bedeutet. Nach dem Mittagessen ist dann die kreative Seite gefragt, wenn wir zum Thema des Firmweges «Geist bewegt» die Dekoration für den Firmgottesdienst gestalten. Fürs Firmteam: Irmgard Hauser

Risch
Buonas Holzhäusern

Pfarrei St. Verena Risch
Rischerstr. 23, 6343 Risch
Tel. 041 790 11 52 – Fax 041 790 11 64
Email: pfarramt@pfarrei-risch.ch
Homepage: www.pfarrei-risch.ch
* mit Pfr. Thomas Schneider
** mit Pfr. Rolf Schmid

Samstag, 05. September
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Bert Achleitner, Orgel*
Rischer Chilbisonntag, 06. September
10.30 Chilbigottesdienst & Ministrantenaufnahme in St. Verena Risch mit unserem Kirchenchor (Gospels & Spirituals)*
Montag, 07. September
07.30 Hl. Messe in Buonas*
Donnerstag, 10. September
19.30 Hl. Messe in Risch*
Sa, 12. September – Mariä Namen
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Bert Achleitner, Orgel**
Sonntag, 13. September
10.30 Sonntagsmesse in St. Verena Risch mit Martin Kovarik, Orgel**
Mo, 14. September – Kreuzerhöhung
07.30 Hl. Messe in Buonas*
Mittwoch, 16. September
15.00 CJE Chinder-Fiir in Risch, anschl. Zvieri*
Do, 17. September – Hl. Hildegard
19.00 Rosenkranz in Risch
19.30 Hl. Messe in Risch*
Sa, 19. September – Hl. Januarius
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern*
So, 20. September – Eidg. Bettag
10.00 Gemeinsamer Bettagsgottesdienst in Meierskappel mit unseren Chören*
Kein Gottesdienst in Risch

Kollekten
05.–06. September: Chilbi-Opfer
12.–13. September: Seminar St. Beat Luzern
19.–20. September: Inländische Mission

Gedächtnisse
Sonntag, 13. September, 10.30 Risch
Franco Gasparro

Kirchgemeinde Risch
Stille Wahlen im Kirchenrat
Weitere Infos siehe Pastoralraum Zugersee

Ministrantenaufnahme
Im 10.30-Chilbigottesdienst vom 06. September nehmen wir sieben neue Ministranten offiziell auf, die in den vergangenen Wochen und Monaten bereits intensiv geübt und einige Gottesdienste mit ihrem Dienst bereichert haben.
Wir heissen: Lorenzo Di Perna, Lysandra Haist, Frederik Hartmann, Dominik Hermann, Nikita Sidler, Simon Troxler und Reto Zwyssig herzlich willkommen.
Für ihr Mithelfen und Mittragen danke ich unseren beiden Oberministranten, David Nick und Maya Zwyssig, aber auch allen anderen Ministranten. Ferner gilt den Eltern ein besonderes Dankeschön, weil sie unsere Arbeit unter dem Jahr so wohlwollend unterstützen.

Frauenkontakt Risch
- **FKR Seniorenreise**

Donnerstag, 10. September, Ausflug nach Rapperswil und Besuch der Kürbisausstellung auf dem Juckerhof. Das Leitungsteam freut sich auf viele Mitreisende.
Anmeldung an: Marianne Fehlmann, 041 790 36 45 oder marianne.fehlmann@datazug.ch

- **CJE Chinder-Fiir**

Mittwoch, 16. September, 15.00, Unter dem Motto «Netze der Verbundenheit» treffen sich die Kleinsten in Risch, anschliesssend Zvieri.

Frauenkontakt Risch
www.fkr-risch.ch

Samstag, 5. September 2015
Chilbibeiz im Pfarrhauskeller ab 20.00 Uhr

Sonntag, 6. September 2015
Nach dem 10.30 Uhr Chilbi-Gottesdienst musikalischer Auftakt mit dem Musikverein Rotkreuz

Festwirtschafts-Betrieb und Unterhaltung auf dem Schulhausplatz Risch

Für den Hunger und zwischendurch etwas vom Grill- und Pommes-frites-Stand
....ab 17.00 Uhr Risotto

Zum Verschenken, zur Erinnerung, für Zuhause oder zum Sofortessen... man findet es beim Marktstand vom Frauenkontakt Risch

Für Gross & Klein Glücksrad und Unterhaltungsattraktionen

Reinerlös zu Gunsten:
- **Alterszentrum Dreilinden, Rotkreuz**
- **Weihnachtsbriefkasten Zuger Kantonaler Frauenbund, Zug (Unterstützung notbedürftiger Familien im Kanton Zug)**
- **Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe, Zürich (Herzenswünsche und Träume kranker und invalider Kinder werden wahr)**
- **Kinderheim Casa des Anges, Kamerun (Ein Heim für Waisen- und Strassenkinder in Kamerun)**

Meierskappel
Maria Himmelfahrt

Tel. 041 790 11 74
Email: pfarramt@pfarrei-meierskappel.ch

Eucharistiefeier (E) / Kommunionfeier (K)

Sonntag, 6. September
09.15 Gottesdienst (K) Rainer Groth
Donnerstag, 10. September
09.00 Gottesdienst (E) Thomas Schneider
Sonntag, 13. September
09.15 Gottesdienst (E) Rolf Schmid
Donnerstag, 17. September
09.00 Gottesdienst (K) Rainer Groth
Sonntag, 20. September
Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
10.00 Festgottesdienst (E) des Pastoralraums Risch-Rotkreuz-Meierskappel mitgestaltet von den Kirchenchören Risch und Rotkreuz

Kollekten Juli–August 2015

Papstopfer/Peterspfennig	Fr.	113.25
Fürsorgerische Zwangsmassn.	Fr.	125.15
Die Dargebotene Hand Tel 143	Fr.	49.50
Fragile Suisse	Fr.	91.65
Kirchenrenov. St. Martin, Entlebuch	Fr.	85.30
Sanierung Pfarrkirche Meierskappel	Fr.	148.80
MIVA	Fr.	133.05
Caritas Schweiz	Fr.	331.65

Taufen
Das Sakrament der Taufe empfängt:
Leon Andreas Reding (Sohn von Isabel und Adrian Reding-Enz, Dorfstrasse 14A)

Aktive Senioren
Mittagstisch im Restaurant Strauss
Donnerstag, 10. September, 11.30

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

Die Kirchenchöre Risch und Rotkreuz singen gemeinsam von J. Hilber die Messe «Pro Patria» sowie «Stella Maris». Anschliessend sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

Rotkreuz
U. L. Frau v. Rosenkranz

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
Tel. 041 790 13 83 – Fax 041 790 14 55
ausserhalb Bürozeit, im Notfall: 079 835 18 19
E-Mail: pfarramt@pfarrei-rotkreuz.ch
Homepage: www.pfarrei-rotkreuz.ch

GOTTESDIENSTE

23. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag, 6. September
10.15 Eucharistiefeier und Predigt Pater Thomas Reji
Montag, 7. September
09.00 Rosenkranz
Mittwoch, 9. September
09.00 Eucharistiefeier
24. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag, 13. September
10.15 Erntedankgottesdienst, Eucharistiefeier Dr. Wolfgang Müller, Predigt Roger Kaiser, musikalisch begleitet mit Walter Bühler, Alphorn und Gerti Arnold, Orgel
11.45 Taufe von Elina Sara Arnold
Montag, 14. September
09.00 Rosenkranz
Mittwoch, 16. September
09.00 Eucharistiefeier
15.00 Härz-Chäfer-Fiir

Dreilinden
Rosenkranz
09.00 Montag
Gottesdienste
17.00 Dienstag
17.00 Freitag
Besinnung – Begegnung
17.00 Mittwoch, 9. September (Roger Kaiser)

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

06.9. OIC Orden der Nachfolge Christi, Indien
13.9. Sr. Monica Stalder (Bolivien)

Gedächtnisse

Sonntag, 6. September, 10.15
Dreissigster für Hanspeter Heggli-Kennel; Gestiftete Jahrzeit für Margrit Hess-Vogel

Hochzeiten

Das Jawort geben sich am 5. September:
Andrea Burkard und Manuel Bucher
Am 19. September:
Patricia Machado Marques und Nicolas Lussi
Herzliche Glückwünsche!

Gottesdienst Sonntag, 6. Sept., 10.15

Wir begrüssen herzlich P. Thomas Reij zum Gottesdienst um 10.15 Uhr. Er wird mit uns den Gottesdienst feiern und uns von der Tätigkeit seines Ordens in Indien berichten.

Gottesdienst Sonntag, 13. Sept., 10.15

Der Erntedankgottesdienst kann in diesem Jahr seit langem nicht mehr von der Trachtengruppe musikalisch umrahmt werden, da diese zurzeit aus Mangel an aktiven Sängerinnen und Sängern nicht mehr auftritt. Wir bedauern dies sehr, sind aber froh und dankbar, dass die Frauen der Trachtengruppe sich wie gewohnt bereit erklärt haben, die Kirche zu dekorieren. Walti Bühler aus Körbligen wird uns mit Alphornklängen erfreuen. Die Kollekte nehmen wir für Sr. Monica Stalder (Bolivien) auf, die ebenfalls mit uns Erntedank feiern wird. Anschliessend lädt uns der Trachtenchor zu einem Glas Most ein.

Härz-Chäfer-Fiir

Die Härzchäferfiire finden alle paar Wochen abwechselnd in der katholischen und in der reformierten Kirche statt. Das Ziel jeder Härzchäferfiir ist es, Kinderherzen zu verzaubern und sie behutsam in die religiöse Welt einzuführen. Regelmässig sind die Jüngsten vom Babyalter bis zu 6 Jahren unserer Pfarrei/Kirchgemeinde mit ihren Eltern, Grosseltern oder anderen Betreuungspersonen zu den ökumenischen Gottesdiensten eingeladen, wobei die Feiern und die Themen im Speziellen auf die Kleinsten ausgerichtet sind. Es wird auch zusammen gesungen. Die Feiern dauern jeweils etwa 20 Minuten. Anschliessend wird ein kleines Znüni/Zvieri offeriert.
Wir freuen uns, Sie bei der nächsten Härzchäferfiir willkommen zu heissen:
Mittwoch, 16. September, 15 Uhr, kath. Kirche
Kleinkinder begegnen Gott zum Thema: **Erntedank.**

Sunntigsfiir

Liebe Eltern
Wir möchten Sie darüber informieren, dass bis auf Weiteres keine «Sunntigsfiire» mehr durchgeführt werden. Die Kindergartenkinder sowie die Kinder der 1. und 2. Klasse sind jedoch herzlich eingeladen, die Schulgottesdienste an einem Freitagmorgen von 7.30 bis 8 Uhr zu besuchen. Anschliessend hat Ihr Kind genügend Zeit, in den Kindergarten oder in die Schule zu wechseln.
An Weihnachten führen wir die Feier für die Kleinen (Härzchäfer-Fiir) und den Familiengottesdienst um 17 Uhr weiterhin durch. Das Sunntigsfiir-Team freut sich, wenn wir Sie auch beim Palmbaumbinden und dem Palmsonntags-Familiengottesdienst begrüssen dürfen.
Weitere Angaben finden Sie auf unserer Website www.pfarrei-rotkreuz.ch, im Pfarreiblatt und auf unseren Plakaten.

Elsbeth Müller

Familientreff – Chrabbel und Fröschli

Montag, 7. September, 9.30–11 Uhr
Für Kinder von Geburt an bis zur Spielgruppe.
Wendelinstube und Si.zimmer 6, 2. OG Dorfmatt
Auskunft: Daniela Marty, danibaumi@hotmail.com

Familientreff – Kinderkleiderbörse

Fr, 18. September, Sa, 19. September
Auskunft und Kundennummer:
B. Aregger 041 790 41 69, S. Kellmann 041 790 06 17

Frohes Alter – Ausflug

Mittwoch, 9. September
Fahrt Richtung Entlebuch, Kaffeehalt und weiter ins Emmental nach Wasen. Abfahrt 12.15 Zentrum Dorfmatt (Bahnhofkiosk) oder 12.30 Rest. Bauernhof, Rückkehr ca. 19 Uhr, Kosten Fr. 35.–
Anmeldung bis 6. September:
Dorli Föllmi 041 790 18 82 oder
Silvia Hausheer 041 790 21 14

Frauengemeinschaft – Wanderung

von Cham nach Hagendorn dem neuen Lorzenweg entlang am **Donnerstag, 10. September**
Treffpunkt 13.45 beim Kiosk Bahnhof, Abfahrt 13.51,
Auskunft bei zweifelhafter Witterung: Brigitte Vaderna-Jud, 041 790 29 49

Aktive Senioren – Jassen und Kegeln

Montag, 7. September, 13.30 Uhr
im Restaurant Breitfeld

Aktive Senioren – Tanznachmittag

Mittwoch, 16. September, 14–17 Uhr
im Dorfmattsaal, Eintritt Fr. 6.–

PASTORALRAUM ZUGERSEE

Katholische Kirchgemeinde Risch

Stille Wahlen im Kirchenrat
Der Kirchenrat hat an der Sitzung vom 24. August 2015 folgende Personen für den Rest der Amtsdauer 2014–2017 in stiller Wahl als gewählt erklärt:
Margrith Hammer als Präsidentin und
Roger Repolusk als Mitglied des Kirchenrates.
Der Kirchenrat freut sich auf eine gute Zusammenarbeit und wünscht den Gewählten viel Freude bei der Ausübung dieses Amtes, welches sie per 1. Januar 2016 antreten.

Der Kirchenrat

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

Sonntag, 20. September, 10 Uhr
Gemeinsamer Gottesdienst der Pfarreien Risch, Rotkreuz und Meierskappel in der Pfarrkirche Meierskappel, umrahmt von den Kirchenchören Risch und Rotkreuz

Hünenberg Heilig Geist

Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg
www.pfarrei-huenenberg.ch
Notfallnummer 079 547 86 74
ausserhalb Bürozeiten
Gemeindeleitung
- Christian Kelter 041 784 22 80

Sekretariat 041 784 22 88
Seelsorge, Diakonie
- P. Jean-Uriel Frey 041 784 22 88
- Simone Zierof 041 784 22 85
- Tobias Zierof 041 784 22 82
- Vreni Schuler 041 780 83 47

GOTTESDIENSTE

Samstag, 5. September
17.00 **Pfarrkirche** – Wortgottesfeier mit Kommunion und Predigt mit Tobias Zierof, Pastoralassistent

Sonntag, 6. September
10.30 Bösch – Jodlermesse mit Eucharistie mit Pater Leonz Betschart
Predigt: Tobias Zierof, Pastoralassistent

Dienstag, 8. September
08.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob
09.00 **Weinrebenkapelle** – Eucharistiefeier

Mittwoch, 9. September
08.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob
09.00 **Pfarrkirche** – Wortgottesfeier mit Kommunion
anschliessend Kaffee und Gipfeli im Pfarreiheim

Donnerstag, 10. September
08.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob

Freitag, 11. September
08.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob
15.30 **Lindenpark** – Eucharistiefeier
17.30 **Pfarrkirche** – Rosenkranz

Samstag, 12. September
17.00 **Pfarrkirche** – Wortgottesfeier mit Kommunion und Predigt mit Christian Kelter, Diakon

Sonntag, 13. September
09.30 **Pfarrkirche –** Eucharistiefeier mit Pater Jean-Uriel Frey
Predigt: Christian Kelter, Diakon
Mitwirkung: Kirchenchor Heilig Geist

Dienstag, 15. September
08.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob
09.00 **Weinrebenkapelle** – Eucharistiefeier

Mittwoch, 16. September
08.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob
09.00 **Pfarrkriche –** Wortgottesfeier mit Kommunion

Donnerstag, 17. September
08.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob

Freitag, 18. September
08.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob
15.30 **Lindenpark** – Eucharistiefeier
17.30 **Pfarrkirche** – Rosenkranz

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

Elfriede Röllin-Gspandl *1933
Ruth Baumgartner-Mehmann *1953

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 5. Sept. 17.00 Uhr
1. Jahresgedächtnis für Daniela Parpan-Limacher, Adligenswil
Jahresgedächtnis für Hans Spieler, Lindenbergstr. 4a

Samstag, 12. Sept. 17.00 Uhr
Jahrzeit für Anton und Anna Baumgartner-Villiger, Lindenbergstr. 1, für Anna Huwyler-Scherer, Wohlen, für Berta Scherer, Genf, für Johann Schmid, Oberwil, für Paul und Pia Schmid-Haslimann, Mühleweg 1,
Jahresgedächtnis für Frieda Villiger-Honauer, Gartenstr. 7c, für Paul und Maria Schmid-Waldispühl, Mühleweg 1

Leben in Balance – ein Tag mit und für die Familie

Der Grill wartet auf die Grilladen, die Mädchen von der Kinderhüeti freuen sich auf die Zeit mit den Babys und Kleinkindern, das Team vom Kinderprogramm hofft auf gutes Wetter für das Waldabenteuer, der Referent Stefan Gerber ist gut vorbereitet auf seinen Impuls zum Thema «Leben in Balance». Es ist alles parat für den nächsten Familientag am Sonntag, den 27.09.15! Nur eure Anmeldung fehlt noch. Egal ob Grossi mit Enkeln oder Eltern mit Kindern, egal ob alleinerziehend oder wiederverheiratet. Ihr seid herzlich willkommen! Euch erwartet ein Tag voller Begegnung, Austausch, Impuls und Gemeinschaft. Wir beginnen um 10.45 Uhr und enden um ca. 16.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns auf eure Anmeldung! Simone.zierof@pfarrei-huenenberg.ch

Kollekte vom 5./6. September für die Theologische Fakultät Luzern

Kollekte vom 12./13. August für Schweizerische Alzheimervereinigung Zug

Jodlermesse

Bibelgarten

Am Samstag, 26. September 13.30 Uhr vor der Kirche
«Das Himmelreich ist wie ein Senfkorn, das gesät wird. Es ist das kleinste Korn, aber es wächst zum grossen Baum»
Einladung an alle Naturliebhaber! Entdecken wir die Bibel als Anleitung für unseren Pfarreigarten. Helft mit an unserem Gemeinschafts-Projekt «Bibelgarten».

Kreis der Gemütlichen

Tagesausflug: Grandhotel Giessbach/Giessbachfälle/Brienzersee
Donnerstag, 24. September 2015
Abfahrt: 08.40 Uhr Kirchenparkplatz Hünenberg und 08.45 Uhr Zythus, Rückkehr: ca. 18.00 Uhr/18.15 Uhr, Kosten: Carfahrt, Schifffahrt und Mittagessen Fr. 70.–
Anmeldung: bis Freitag, 18.9.2015 an Rita Herzog 041/780 75 77 oder an Bernadette Suter 041/780 47 20 oder E-Mail: bernadette@l-suter.ch
PS. Wenn vorhanden Halbtax oder GA mitnehmen
Nach der Carfahrt über den Brünig treffen wir im historischen Grandhotel Giessbach (Brienz) zum Mittagessen ein. Hier können sie die wunderschöne Aussicht auf die Giessbachfälle bewundern. Ein besonderes Erlebnis wird die Rückfahrt mit der Nostalgie-Standseilbahn und die Dampf-Schifffahrt auf dem Brienzersee sein.

Durch die Taufe wurde im Juni in unsere Pfarrgemeinde aufgenommen

Elena Mia Schleiss, Tochter von Gino und Nadine, geb. Sägesser

Durch die Taufe wurde im Juli in unsere Pfarrgemeinde aufgenommen

Solea Neuenschwander, Tochter von Sergio und Jasmin, geb. Amrein, Cham

Maja Oehler, Tochter von Andreas Iten und Rahel Iten Oehler, Steinhausen

Hannah Sophia Ott, Tochter von Alexander Ott und Claudia Hermann, Zug

Jonas Adrian Plattner, Sohn von Markus und Patricia, geb. Lopez, Glattfelden

Durch die Taufe wurde im August in unsere Pfarrgemeinde aufgenommen

Gabriel Jonas Arnet, Sohn von Paul Arnet und Katrin Sidler Arnet

Seline Scherer, Tochter von Peter und Barbara, geb. Herzog

Elias Villiger, Sohn von Urs und Regina, geb. Bucher

Emelie Marie Juste, Tochter von Michael und Kathrin, geb. Eglmeier

Ziva Luisa Deiana, Tochter von Christian und Natasha, geb. von Flüe

Kiano Vogel, Sohn von Adrian und Angela, geb. Baumgartner

Harriet Sophie Copland, Tochter von James Stuart und Brigitte Susanne, geb. Hug, Beinwil am See

6 Monate beim Blauring

Wie schnell die Zeit doch vergeht. Erst war noch Januar und ich habe meine neue Aufgabe als Präses von Andrea Balmer übernommen und nun steht schon der Herbst vor der Tür. So ist es nun an der Zeit mir ein paar Gedanken zu machen. Es war für mich eine sehr intensive Zeit. Ich durfte neben meinen üblichen Aufgaben in der Schule und der Firmvorbereitung auch miterleben wie das UFLA und das SOLA immer mehr Gestalt annahm. Es war sehr eindrücklich wie die vielen engagierten Leiterinnen ein tolles Lagerprogramm auf die Beine stellten.

Auch ich hatte meine Aufgabe für diese zwei Lager. Die Aufgabe des Präses ist es nämlich einen spirituellen Input, eine Lagerbesinnung, vorzubereiten. Ja, was heisst denn das eigentlich? Was erwarten die Leiterinnen von mir? Wieviel Platz hat da Gott in dieser Besinnung? Wie spirituell bzw. wie religiös darf dieser Input sein, dass die Kinder und Jugendlichen es cool finden? Es war ja mein grosses Ziel, dass alle «de Plausch» daran haben. Ich war sehr froh um die Mithilfe einiger Leiterinnen, die mit mir gemeinsam eine Lagerbesinnung erarbeiteten, die für uns alle, so hoffe ich, noch lange in Erinnerung bleibt. So überlegten wir uns im UFLA was wir an unseren Blauringfreundinnen besonders gut finden und im SOLA liessen wir Himmelslaternen steigen auf denen unsere Wünsche für uns, für unsere Familien aber auch für die ganze Welt standen. Dieser Moment, als wir unsere Wünsche in den Himmel steigen sahen, war schon etwas ganz Besonderes. Mein Besuch im SOLA 15 in Elm war für mich sehr aufwühlend – im positiven Sinne.

Viele alte Erinnerungen aus meiner eigenen Blauringzeit wurden wieder wach. Ich sah vieles, was mich auch an meine Zeit erinnerte und ich sah viel Neues und Innovatives. Ich wurde auch gefragt, ob ich mich wieder als Teenie fühle. Nein, so fühlte ich mich definitiv nicht. Ich erlebte mich schon in meiner jetzigen Rolle als Präses. Das war zwar ein neues, ungewohntes Gefühl – aber zu meinem Erstaunen ein wirklich gutes Gefühl. Dies vor allem, weil mich die Leiterinnen in ihrem Team offen aufnahmen und mich so respektierten wie ich bin. Aber auch die Kinder kamen offen auf mich zu und wollten von mir wissen, wer ich bin und was ich tue. Dies und die Nähe zu den Kindern freuten mich ganz besonders. Für mich waren die beiden Lager bis jetzt die Höhepunkte des Jahres. Ich nehme an, mit diesem Gefühl stehe ich nicht alleine da. Aber das Jahr geht ja noch weiter…

Für all das bin ich unendlich dankbar und freue mich auf weitere Höhepunkte. Ich bin glücklich, dass Hünenberg so lässige und engagierte Blauringleiterinnen und Blauringkinder hat.

Blauringpräses Andrea Huber

Infoabend zur Firmung – Bitte nicht vergessen

Am **20. September 2015**, 19 Uhr im Pfarreiheim laden wir ein, zu einem Infoabend rund um das Thema Firmung. Wie sieht die Vorbereitung auf das Sakrament aus? Was ist obligatorisch? Was ist freiwillig? Der Anlass will nicht nur solche Fragen klären, sondern auch eine Entscheidungshilfe sein für alle, die noch nicht genau wissen, ob sie sich firmen lassen möchten. Herzliche Eimaldung dazu!

Cham St. Jakob

Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel. 041 780 38 38, Fax 041 785 56 29
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

PFARRKIRCHE ST. JAKOB

Samstag, 5. September
09.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 6. September
09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
18.00 S. Messa
Kollekte: Theologische Fakultät

Werktage vom 7.–11. September

Mo	16.00 Rosenkranz
	18.30 Eucharistiefeier Radio Maria
Di	09.00 Eucharistiefeier
Mi	09.00 Eucharistiefeier
Do	09.00 Eucharistiefeier
Fr	09.00 Eucharistiefeier
	anschliessend Anbetung bis 10.30
	14.00 Schulmesse

Samstag, 12. September
09.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 13. September
09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
11.30 Tauffeier
18.00 S. Messa
Kollekte: Adoray Zug

Werktage vom 14.–18. September

Mo	16.00 Rosenkranz
Di	09.00 Eucharistiefeier
Mi	09.00 Eucharistiefeier
Do	09.00 Eucharistiefeier
	14.00 Schulmesse
Fr	09.00 Eucharistiefeier
	anschliessend Anbetung bis 10.30

Samstag, 19. September
09.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 12. September, 09.00 Uhr:
Dreissigster:
Moritz Wiss-Krummenacher, Niederwil 18A
1. Jahrzeit:
Dominik Annen-Bieri, Knonauerstrasse 29
5. Jahrzeit: Ida Gretener-Bitschnau, Niederwil
Gest. Jahrzeit:
Annemarie Vollenweider, Schmiedstrasse 11
Rudolf u. Maria Vollenweider-Lüthold, Schmiedstr. 11
Jahrzeit:
Jean Pierre Morel-Siegenthaler, Allmendweg 15
Samstag, 19. September, 09.00 Uhr:
Gest. Jahrzeit:
Werner Kronenberg-Guera, Pilatusstrasse 7

ST. MAURITIUS NIEDERWIL

Dienstag, 15. September: 07.30 Schulmesse

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei sind verstorben:

12. August: Franz Carlen-Regenscheit, Löbernstr. 10
18. August: Josefine Schmid-Staub, Alterszentrum Büel
19. August: Werner Schoch-Wanner, Luzernerstr. 42
19. August: Bruno Parolari-Sidler, Eichstrasse 44

Taufe

Das Sakrament der Taufe empfangen am:
Sonntag, 13. September 2015:
Leo Stefan Wassmer, Lindenstrasse 25
Levin Schärli, Lorzenweidstrasse 99, Hagendorn

Trauung

Das Sakrament der Ehe empfangen am:
Samstag, 12. September 2015:
in der Kirche St. Mauritius Niederwil
Urban Ming und Rita Hausheer, Cham;
in der Kapelle St. Andreas
Beat Furrer und Fabienne Müller; Unterägeri,
in der Kirche St. Verena Risch
Silvio Wyss und Deborah Hurni, Cham;
Samstag, 19. September 2015:
in der Kirche St. Verena Risch
Oliver Oswald und Simona Wyss, Cham.

Pfarreikaffee

Herzliche Einladung zum Pfarreikaffee nach den Eucharistiefeiern am **Sonntag, 6. September, 09.00 Uhr und 10.30 Uhr**, im Pfarreiheim, organisiert von den Stubengeistern.

Radio Maria wird 5 Jahre alt

Zu diesem Anlass findet am **Montag, 7. September** um **18.30 Uhr** in unserer **Pfarrkirche St. Jakob** eine Eucharistiefeier statt. Dem Festgottesdienst wird Bischof Felix Gmür vorstehen.

Ministrantenreise

Mitten im Flughafen Zürich Kloten

Unsere diesjährige Ministrantenreise führte uns zum Flughafen Kloten. Ein spezieller Ort für eine Reise? Irgendwie schon. Aber schon bald waren wir alle ganz gefesselt von dem, was wir sahen und hörten.
Wir wurden eingekleidet mit Leuchtmäntelchen und versehen mit einem Badge. Dann ging es los durch Türen und Tore, an denen wir sonst als normale Fluggäste nichts zu suchen haben.
Die erste Stunde wurden wir zu Fuss an die verschiedensten Orte geführt. Wir sahen das bekannte «Heidibähnli» von oben und betrachteten von verschiedenen Terrassen aus die Flugfelder und Landebahnen.
Der zweite Teil der Führung erfolgte im Car. Er führte uns quer über den ganzen Flughafen, an den Fahrzeugen des Winterdienstes vorbei, beim Kleinflugplatz für Privatflugzeuge, die Tanksäulen für Kerosin und Benzin (1,4 Milliarden Liter Kerosin braucht der Flughafen Zürich im Jahr), wir sahen die Feuerwehrautos, die stets bereit sind und wir blieben kurz vor den grossen Toren der Wartungshallen stehen und sahen, wie ein Flugzeug komplett saniert wird. Zwischen den Landebahnen kamen wir in ein Gebiet voll Sträuchern und Gräsern.
Der Flughafen beherbergt das grösste zusammenhängende Naturschutzgebiet des Kantons Zürich. Am Rand einer Landebahn blieben wir für drei Landungen stehen und sahen so nah wie sonst nicht möglich, wie die Flugzeuge auf der Landebahn aufsetzten.
Mit vielen Eindrücken gingen wir auf die Zuschauertribüne und assen dort unser Picknick. Die Zeit am Mittag ist ideal, denn in dieser Mittagsstunde heben alle grossen Langstreckenflieger ab. Unter anderem auch die grösste aller Maschinen, den Airbus A380 der Singapur Airlines. Ein gewaltiger Flieger.
Unser Abschluss am Flughafen bildete eine kleine Andacht in der Flughafenkapelle. Dort lernten wir den Patron der Flieger, den Heiligen Josef von Copertino kennen.

Zurück in Cham liessen wir unsere Reise im Hirsgarten ausklingen. Bei heissen Temperaturen kühlten wir uns im See und liessen es uns mit einer Glace gut gehen.

Frauengottesdienst

Mittwoch, 9. September, 09.00 Uhr, in der Pfarrkirche. Thema: «Theresa von Avila».

Glaubenskurs «Neu anfangen» Informationstreffen

Papst Franziskus hat ein Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen. Er möchte, dass alle Menschen, gleichgültig, wo sie stehen, neu Gottes Herz und seine Liebe erfahren. Diesem Ziel dient der Glaubenskurs «Neu anfangen – Impulse für ein befreites Leben», der vom 26. Januar–23. März 2016 wöchentlich in unserer Pfarrei durchgeführt wird. Er wird von Pfarrer Leo Tanner aus Jonschwil geleitet, der den Kurs selbst entwickelt und schon in vielen Pfarreien durchgeführt hat.
Als Pfarrei wollen wir uns auf den Weg machen, damit dieser Glaubenskurs Frucht und Segen bringt. Am **16. September** findet deshalb um **19.30 Uhr** im Pfarreiheim ein Informationstreffen statt. Pfarrer Leo Tanner wird über den Kurs und wie wir uns als Pfarrei auf den Kurs vorbereiten können informieren. Das Ziel ist, dass ein Team der Pfarrei den weiteren Vorbereitungsweg mitträgt.
Deshalb laden wir zu diesem Treffen alle ein, die neugierig und gespannt sind, was da mit «Neu anfangen» auf uns zukommt. Ihre Fragen sind willkommen! Wir laden auch alle ein, die mithelfen wollen, dass das Glaubensleben in unserer Pfarrei neu aufblüht. Wir freuen uns auf das, was Gott uns neu schenken will.

cantori contenti Zug singen Händels «Israel in Egypt»

Am Sonntag, **13. September, 17.00 Uhr,** führt der Chor cantori contenti Zug und die Matthäuskantorei Luzern unter der Leitung von Stephen Smith das Oratorium «Israel in Egypt» in der Pfarrkirche St. Jakob auf.
Kartenreservationen unter www.chor.ch oder an der Abendkasse.

«Auf dem Weg nach Emmaus»

Ich heisse Magaly Carrión Bienz, wohne mit meiner Familie in Hagendorn und bin in der Ausbildung zur Katechetin.
Im Rahmen dieser Ausbildung besuche ich das Modul 24: «Katechetisches Arbeiten mit Erwachsenen».
Diese Projektarbeit beinhaltet eine katechetische Veranstaltung für Erwachsene. Diese sollen dabei auch die Gelegenheit haben sich mit ihrem Glauben und mit ihrem religiösen Leben auseinander zu setzen.
Mich hat das Thema «Auf dem Weg nach Emmaus», Lk 24, 13-35, sehr berührt und ich möchte daher mit vielen Interessierten über diese Bibelstelle sprechen und diskutieren.
Zusammen wollen wir uns auf den Weg machen! Seien Sie herzlich willkommen! Ich freue mich auf Ihr Erscheinen!
Dienstag, 15. September 2015, 9.45 – 10.45 Uhr, Pfarreiheim Cham, Aufenthaltsraum, anschliessend Gedankenaustausch in gemütlicher Runde.

Kolping – Ausflug auf das Haldi UR

Sonntag, 13. September 2015

Abfahrt Kirchplatz Cham: **8.30 Uhr**. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Autofahrt bis Talstation in Schattdorf. Mit der Luftseilbahn fahren wir auf das Haldi 1076 m. Preis: Fr. 7.80 (mit Halbtax).

Von dort aus wandern wir bis auf die Alp Oberfeld 1446 m und hinunter bis zur Grillstelle Süessberg (ca. 2,5 Std.). Wer es gemütlicher haben möchte, kann auch direkt zur Grillstelle hin laufen (ca. 1 Stunde). Das Nötige für ein tolles Grillfest nimmt jede/jeder im Rucksack mit.

Bei schlechter Witterung findet der Ausflug nicht statt.

Anmeldung bis 11. September an:
rainer.barmet@pfarrei-cham.ch

Kafihöckli

Mittwoch, 16. Sept., 14.00 Uhr, im Pfarreiheim

Der Chamer Norbert Oberholzer zeigt uns eine zweite Serie Bilder von Kanada und kommentiert sie. Nachher geht es weiter mit Jassen und Lotto.

Liebe Seniorinnen und Senioren, wir heissen Sie nach der Sommerpause wieder herzlich willkommen in unserer geselligen Kafihöcklirunde! Wir freuen uns auch auf neue Gesichter.

Ihr Kafihöckliteam

FT – Mosten auf dem Schluechthof

Mittwoch, 16. September 2015, 14.00 Uhr.
Ort: Beim Spielplatz im Schluechthof, Cham
Anmeldung/Auskunft: Bis 11. September 2015
Bei yvonne.boog@familientreffcham.ch
Die Anmeldung gilt erst nach Mailbestätigung

Konzert Chor Audite Nova

Johann Sebastian Bach–Messe h-Moll
Samstag 19. September 2015, 20.00 Uhr und **Sonntag, 20. September 2015, 17.00 Uhr**, in unserer Pfarrkirche St. Jakob.

Mitwirkende: Chor Audite Nova Zug, Capriccio Barockorchester, Nuria Rial (Sopran), Ingrid Alexandre (Alt), Jakob Pilgram (Tenor), Markus Volpert (Bariton).
Infos: www.auditenova.ch

FG – Bücherwurm und Leseratte im Gespräch

1. Kursabend: **Dienstag, 22. September 2015**, 19.30–ca. 21.30 Uhr
Kolpinglokal.
Anmeldung und Infos bis Dienstag, 15. September:
Tel. 041 780 22 76, jansmonika@hotmail.com

FG – Tagesausflug für Seniorinnen und Senioren

Büren an der Aare – Schifffahrt – Solothurn
Donnerstag, 24. September 2015

Abfahrt mit Car auf dem Gemeindehausplatz: 7.45 Uhr
Sofortige Anmeldung bei Elisabeth Saurbeck,
Tel. 041 780 65 24

Missione Cattolica Italiana

Landhausstrasse 15, 6340 Baar, 041 767 71 40
www.missione-italiana-zug.ch
Missionario: don Giuseppe Manfreda, 041 767 71 41
missione@zg.kath.ch
Segreteria: Rebekka Frey, 041 767 71 42

MESSE

Sabato, 5 settembre
18.00 Zug, S. Maria
Ricordo per Cera Giovanna, Schön Maria

Domenica, 6 settembre
09.30 Baar, S. Anna
Ricordo per Marra Giuseppe e Fedele
18.00 Cham, chiesa parrocchiale

Martedì, 8 settembre
19.00 Zug, St. Johannes, **Alterszentrum Herti**

Sabato, 12 settembre
18.00 Zug, S. Maria

Domenica, 13 settembre
09.30 Baar, S. Anna
Ricordo per Simonin Firminio
18.00 **Steinhausen**, St. Matthias

Martedì, 15 settembre
19.00 Zug, St. Johannes, **Alterszentrum Herti**

Giovedì, 17 settembre
19.30 Unterägeri, Marienkirche
Ricordo per Anna e Meinrad Lüthold-Sebben

Le messe a Unterägeri sono sospese fino al 10 settembre incluso.

AVVISI

Battesimo

Lama Alessio Gyelzhen di Futundup e Greco Maria, Horgen
Auguriamo alla famiglia tanta felicità ed il sostegno quotidiano del Signore.

La santità

A volte ascolto da voi la richiesta di come fare per divenire santi...
Per tanto ho maturato nel mio cuore di scrivere una preghiera sul desiderio di essere santi.
Ma come si fa?

Si diventa SANTI quando...

Ci **impegniamo** ogni giorno a viverlo con gioia.
Troviamo la forza di sorridere anche nei momenti più duri.
Riusciamo a incontrare Dio in ogni istante della nostra vita.

Accogliamo senza nessuna attesa e senza nessuno altro scopo la persona che vive accanto a noi.
Ci **impegniamo** perché la giustizia sia realtà per tutti.
Accogliamo ogni minuto come dono di Dio e Lo ringraziamo dal nostro cuore.

Crediamo che Dio accompagna e benedice ogni nostra azione, ogni nostro pensiero.
Abbiamo e **nutriamo** il coraggio della verità, della libertà, della giustizia.
Costruiamo quotidianamente la pace attraverso i piccoli gesti di ogni giorno.

Ci **lasciamo** interpellare dalla Parola di Dio.
Viviamo certi che il paradiso lo si raggiunge nel nostro quotidiano.
Le **nostre azioni sono** gratuite, generose, condivise.

Diamo senza fare troppo rumore.
Non ci **stanchiamo** mai di rialzarci.
Cerchiamo di lasciare il mondo un tantino migliore di come lo abbiamo ricevuto.

E siamo santi ogni quavolta **chiediamo** scusa a Dio, a noi stessi e alle persone accanto quando le offendiamo.

SANTI, lo siamo sempre, ogni giorno, ogni minuto, quando cerchiamo di vivere la nostra vita conforme agli insegnamenti di Cristo.

MG

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

6.9. – 12.9.2015
So 08.00 Eucharistiefeier
17.30 Feierliche Vesper
19.30 Nice Sunday
Di Fest Mariä Geburt
Mi/Fr/Sa 18.00 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistiefeier mit Anbetung während der ganzen Nacht
Sa 09.15 – 11.00 Beichtgelegenheit
18.00 Vesper im byzantinischen Stil
Di – Sa 09.00 – 11.15 Eucharistische Anbetung

13.9. – 19.9.2015
So 08.00 Eucharistiefeier
17.30 Feierliche Vesper
19.30 Adoray
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi/Fr 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistiefeier mit Anbetung während der ganzen Nacht
Sa **Familientag**
09.30 – 16.30 Uhr im Kapuzinerkloster. Referentin: Doris Rey-Meier. Thema: «Dem Geschenk des Lebens auf der Spur». Eingeladen sind Eltern mit ihren Kindern (bis 14 Jahre). Programm: Impuls, Austausch, Eucharistie, Mittagessen, Spiele, Familienvesper … Die Kinder werden zu gewissen Zeiten nach Altersgruppen betreut.
Di – Sa 09.00 – 11.15 Eucharistische Anbetung

Kloster Maria Opferung Zug

www.maria-opferung.ch

Sonntage, 6.9. und 13.9.2015
07.30 Eucharistiefeier in der Institutskapelle

Werktage, 7.9. – 19.9.2015
Jeweils in der Klosterkirche
Di/Fr/Sa 07.00 Eucharistiefeier
Mi 17.30 Eucharistiefeier

Lassalle-Haus

z.Zt. im Kloster Menzingen
www.lassalle-haus.org

Jeden So 08.30 Gottesdienst
Mo – Fr 17.10 Gottesdienst

Im Kloster Menzingen
Mo/Fr 06.35 – 07.35 Zenmeditation
Do 20.05 – 21.05 Kontemplation

In der Reformierten Kirche Zug
Do 07.30 – 08.30 Zenmeditation

Kloster Gubel Menzingen

www.gubel.ch

Sonntage, 6.9. und 13.9.2015
08.40 Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier
15.30 Volksvesper

Werktage, 7.9. – 19.9.2015
Mo – Fr 17.00 Eucharistiefeier
Fr 16.40 Beichtgelegenheit
Sa 09.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen Menzingen

www.institut-menzingen.ch

Sonntag, 6.9.2015
08.30 Eucharistiefeier

Werktage, 7. – 12.9.2015
Mo/Di/Fr/Sa 08.00 Eucharistiefeier
Mi/Do 17.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 13.9.2015
08.30 Eucharistiefeier
10.15 Eucharistiefeier (Goldene Profess)

Werktage, 14. – 19.9.2015
Mo 10.45 Eucharistiefeier (Kreuzfest)
Di/Fr/Sa 08.00 Eucharistiefeier
Mi/Do 17.15 Eucharistiefeier

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

Sonntage, 6.9. und 13.9.2015
09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Werktage, 7.9. – 19.9.2015
07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Ausnahmen
Mo 14.9. Fest Kreuzerhöhung
10.00 Festgottesdienst mit Abt Anselm van der Linde von Wettingen-Mehrerau. Jubelprofess von Sr. Maria Benigna Bernet, Sr. Maria Consolata Bucher, Äbtissin,
17.00 Vesper
Di 15. 9. Hochfest, Schmerzen Mariens
09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

In der Kreuzkapelle:
Mo/Di/Mi/Sa 15.00 Rosenkranz
Fr 14.00 – 16.30 Stille Anbetung
18.45 Rosenkranz

6.9. – 12.9.2015
So 09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen
Mo/Mi/Do/Sa 06.45 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Di 19.30 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Fr 19.30 Eucharistiefeier, Kirche

13. 9. – 19.9.2015
So 09.00 Eucharistiefeier, Kirche
Lindenchamer-Chilbi. Es singt der Kirchenchor Niederwil
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen
Mo Fest Kreuz Erhöhung
09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen
Mi/Do/Sa 06.45 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Di 19.30 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Fr 19.30 Eucharistiefeier, Kirche

Geistliche Begleitung: Tel. 041 785 02 00

Medien

Fernsehen

Samstag, 5. September

Wort zum Sonntag. Martin Kuse, reformierter Pfarrer. > SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 23. August

Katholischer Gottesdienst aus der Gemeinde Heilig Kreuz in Waren mit Pfarrer Martin Walz. > ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunde Religion. Flüchtlingen zu helfen, ist Christenpflicht. > SRF 1, 10 Uhr

Gott und die Welt. Schauspielerin Ulrike Kriener ist gläubige Christin, aber sie zweifelt an der katholischen Kirche, an der Institution. Schliesslich entscheidet Sie sich für eine Auszeit im Lassalle-Haus in der Schweiz, wo Zen-Buddhismus und Christentum gemeinsam gelebt werden. Ein Film zu den grossen Glaubensfragen unserer Zeit. > ARD, 17.30 Uhr

Dienstag, 8. September

Ziellos. Der 19-jährige Pascal ist ein notorischer Querschläger mit Null-Bock-Attitüde. Erst in der Rekrutenschule lernt er, Teamgeist zu entwickeln und Verantwortung zu übernehmen. Nach der Zeit beim Militär will er neu anfangen. Doch der Neustart will ihm einfach nicht gelingen. Der Spielfilm (CH 2014) von Niklaus Hilber fragt nach den Ursachen von Gewaltausbrüchen. > 3sat, 20.15 Uhr

37°. Barbaras letzte Reise. «Keine Heilung» lautet die Prognose für Barbara. Sie leidet an einer unheilbaren Erbkrankheit. Im Alltag ist Barbara weiterhin stark. Zeitweilig verdrängt sie den Gedanken an einen Abschied. Sie findet therapeutische Hilfe bei einer sogenannten Sterbeamme, bei der sie ihre Angst zeigen kann. Und sie packt «Erinnerungskästen» für die Kinder. «37°» begleitet Barbara und ihr Umfeld. > ZDF, 22.15 Uhr

Mittwoch, 9. September

CH:Filmszene. Stella Ciao. Dokumentarfilm (CH 2014). Die Tage des Gasthauses Stella d'Or sind gezählt. Das alte Gebäude am Ufer des Lago Maggiore muss einer grossen Überbauung weichen. Die Gäste bleiben langsam aus. Der Geschäftsführer macht aus der Not eine Tugend und beherbergt neben den wenigen Touristen, die noch kommen, auch einige Asylbewerber. So kreuzen sich an einem Ort, der auf sein Ende wartet, die Geschichten und Träume von Menschen unterschiedlichster Herkunft. > SRF 1, 00.15 Uhr

Samstag, 12. September

Wort zum Sonntag. Katja Wissmiller, katholische Theologin. > SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 13. September

Sternstunde Religion. Gottesdienst aus Avenches. > SRF 1, 10 Uhr

Montag, 14. September

Tableau Noir. Ein Jahr im Kosmos einer kleinen Schule im idyllischen Jura: Sechs- bis Zwölfjährige lernen hier gemeinsam in einem Klassenzimmer. Die Bergschule lebt von einem ganz besonderen Lehrer. Gilbert Hirschi lehrt hier seit 42 Jahren und begeistert jedes Kind. Der Dokumentarfilm (CH 2013) von Yves Yersin vermittelt ein berührendes Bild von der intensiven zwischenmenschlichen Beziehung, die der Lehrer mit seinen Schülerinnen und Schülern unterhält. > Arte, 23.20 Uhr

Radio

Samstag, 5. September

Zwischenhalt. Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der ev.-ref. Kirche Elm, GL. Radio > SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 6. September

Röm.-kath. Predigt. Pfarrer Jean-Pierre Brunner, Naters. > Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Luzia Sutter Rehmann, Theologin, Binningen. > Radio SRF 2 Kultur, 9.45 Uhr

Samstag, 12. September

Zwischenhalt. Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der röm.-kath. Kirche Amsteg, UR. > Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 13. September

Ev.-ref. Gottesdienst aus Zollikon. > Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Liturgie

Sonntag, 6. September

23. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr B). Erste Lesung: Jes 35,1-4a; Zweite Lesung: Jak 2,1-5; Ev: Mk 7,31-37

Sonntag, 13. September

24. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr B). Erste Lesung: Jes 50,5-9a; Zweite Lesung: Jak 2,14-18; Ev: Mk 8,27-35

KINOTIPP

Me and Earl and the Dying Girl

Foto: © Twentieth Century Fox Film Corporation

Teenager Greg hält sich alle Leute vom Leib. Das «Ich» wird in seinem kleinen Universum grossgeschrieben. Einzige Ausnahme ist dabei Earl, der zusammen mit Greg Parodien von Filmklassikern dreht. Umso ungelegener kommt Greg die Aufforderung seiner Mutter, mehr Zeit mit Rachel, einer todkranken Klassenkollegin, zu verbringen.

Mit den Augen des Teenagers erzählt Regisseur Alfonso Gomez-Rejon von der Beziehung zwischen Greg und Rachel. So entsteht ein authentischer Blick auf das Genre der Love-Story mit krebskranken Jugendlichen. Wer dieses Genre fürchtet wie der Teufel das Weihwasser, wird in diesem Film bekehrt. Menschenfreundlich und ehrlich erzählt: ein Muss für alle Erziehenden von Pubertierenden. chm

Hinweise

Angebote

Zuger TrauerCafé. Ein Mensch ist verstorben. Sie sind nicht alleine. Jeden ersten Freitag im Monat, das nächste Mal am 4. September, 16 – 18 Uhr, Alterszentrum Neustadt, Bundesstrasse 4, Zug.
Tel. 041 399 11 11, www.palliativ-zug.ch

Ausflug nach Hergiswald. Führung in der Wallfahrtskirche. Do 3.9. Goldener Herbst 60 plus

Seelsam. Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung.

– Ökumenischer Gottesdienst. Sa 12.9., 14.30 Uhr, Zentrum Chilematt. Musikalische Gestaltung: Gabi Iten, Klavier und Bernadette Odermatt, Klarinette. Anschliessend Zvieri.
– Besinnungswochenende «Schwer wie ein Stein und leicht wie eine Feder», Hotel St. Josef, Lungern. Fr 23.10. – So 25.10.2015.

> Anmeldung bis 25.9. an Anna Maria Fürst,
Tel. 041 711 35 21, anna-marie.fuerst@zg.kath.ch

FrauenKirche Zentralschweiz. Herbstritual für Frauen zur Tag- und Nachtgleiche. Fr 18.9., 18.30 Uhr, Meggenhorn beim Tor der Parkanlage

– Einfach Essen und Tanzen. Begegnung von Flüchtlingen und «Einheimischen». So 20.9., 18.00 Uhr, Pfarreizentrum St. Johannes Zug
– Schweigen für den Frieden. Do 24.9., 19.30 Uhr, Kornplatz Luzern

> www.frauenkirche-zentralschweiz.ch

Gottesdienst

Messe en français. Communauté catholique francophone Zoug. Dimanche, 6.9.2015, à 10h45, dans la chapelle du Schutzengel à Zoug. Officiant P. Franziskus-Maria.

Konzerte

Dritte Abendmusik. in der Reihe Abendmusiken 2015. So 6.9., 17 Uhr, Kirche St. Oswald, Zug. Orgel: Eva Brandazza, Zug/Emmenbrücke.

Chor Audite Nova Zug. Messe in H-Moll von Johann Sebastian Bach. Sa 19.9., 20 Uhr, und So 20.9., 17 Uhr, Kirche St. Jakob, Cham. Werkeinführung eine Stunde vor Konzertbeginn.
> Vorverkauf: www.autidenova.ch,
Tel. 0900 441 441

TIPP

TAG DER OFFENEN KLÖSTER

Samstag, 19. September 2015

Das verborgene Leben im Kloster entdecken, aber auch sich selber im Kontext mit dem Kloster zu reflektieren, ist am Samstag, 19. September 2015, in dreizehn Klöstern der Zentralschweiz, auch im Kloster Maria Opferung, Zug, im Kloster Frauenthal, Hagendorn, und bei den Steyler Missionaren in Steinhausen möglich. Sakrallandschaft Innerschweiz hat den Anlass initiiert.
Im **Kloster Maria Opferung** beginnt das Programm am Samstag, 19. September, um 15.00 Uhr, mit einer Führung durch das Kloster, die Kirche und den Garten. Im Anschluss erzählen die Salvatorianer mehr über ihre Gemeinschaft. Anmeldung unter: kloster.mo@datazug.ch.
Im **Kloster Frauenthal** erhalten die Besucher/innen am 19. September Gelegenheit für eine stille Einkehr. Sie können die Klosterkirche besichtigen, beten, im Klosterhof die Ruhe geniessen oder um 17.00 Uhr an der Vesper teilnehmen. Wer schon immer wissen wollte, was Missionare aus aller Welt zu erzählen haben, erhält am 19. September bei den **Steyler Missionaren** in Steinhausen die Gelegenheit, das zu erfahren. Die Steyler Missionare freuen sich ab 14.00 Uhr auf spannende Gespräche mit den Gästen. Wer möchte, nimmt um 18.00 Uhr gemeinsam mit den Missionaren an der Vesper teil.
Weitere zehn Klöster aus der Zentralschweiz laden am selben Wochenende zu Begegnungen verschiedenster Ausprägungen ein. Das Programm reicht von der Entdeckung von Kraftorten, der Teilnahme beim Heilsingen, einer Profess, Klosterführungen und Orgel-Konzerten bis hin zu Bibelkuchen-Backen und Gesprächsrunden zum Leben und Wirken der Glaubensgemeinschaften.
> Mehr Informationen zu den Angeboten aller dreizehn Klöster:
www.sakrallandschaft-innerschweiz.

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN PFARREIEN DES DEKANATS ZUG
www.pfarreiblatt-zug.ch

Erscheinungsweise: 14-täglich

NÄCHSTE REDAKTIONSSCHLÜSSE
Nr. 39/40 (20.9. – 3.10.) 4. September
Nr. 41/42 (4.10. – 17.10.) 18. September

REDAKTION
Ruth Eberle, Tel. 041 767 71 38, pfarreiblatt@zg.kath.ch
Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Adressänderungen
Für in der Kirchgemeinde Zug Wohnhafte an Kirchenratskanzlei, yvonne.boesiger@kath-zug.ch
Aus allen andern Kirchgemeinden bitte direkt ans entsprechende Pfarramt (Adresse siehe Pfarreiinformationen).

HERAUSGEBERIN
Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstr. 15, 6340 Baar.

Katholische Kirche Zug

www.katholischekirchezug.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen, ausser Spezialseelsorge:
Landhausstrasse 15, 6340 Baar

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ
Karl Huwyler, Präsident, karl.huwyler@bluewin.ch
Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin, T 041 767 71 20, F 041 767 71 21
melanie.huerlimann@zg.kath.ch

DEKANAT ZUG
Alfredo Sacchi, Domherr und Dekan, T 041 767 71 27, alfredo.sacchi@zg.kath.ch
Ueli Rüttimann, Dekanatsmitarbeiter, T 041 767 71 29, ueli.ruettimann@zg.kath.ch
Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 28, rebekka.frey@zg.kath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN
www.fachstelle-bkm.ch
Guido Estermann, Fachstellenleiter, T 041 767 71 32, guido.estermann@zg.kath.ch
Gaby Wiss, Weiterbildung, T 041 767 71 33, gabriela.wiss@zg.kath.ch
Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34, martina.schneider@zg.kath.ch

FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT
Christoph Balmer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36, F 041 767 71 37, christoph.balmer@zg.kath.ch

REDAKTION PFARREIBLATT DES DEKANATS ZUG
Ruth Eberle, Redaktorin, T 041 767 71 38, pfarreiblatt@zg.kath.ch

MISSIONE CATTOLICA ITALIANA
www.missione-italiana-zug.ch
Don Giuseppe Manfreda, Missionar, T 041 767 71 41, missione@zg.kath.ch
Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 42

KROATENMISSION
hkm@zg.kath.ch
Pater Slavko Antunovic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Cavar Zdenka, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSEELSORGE
Communauté catholique francophone Zoug, Père Jean Uriel Com.des Béatitudes (Seligpreisungen), Zoug, Fernand Gex, T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen / An der Aa, Zug
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch
Spitalseelsorge Kantonsspital Zug
Franz-Xaver Herger, T 041 399 42 63, franz-xaver.herger@zgks.ch
seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung
Anna-Marie Fürst, T 041 711 35 21, anna-marie.fuerst@zg.kath.ch

Foto: Ruth Eberle

«Ja, die Liebe ist eine wahre Zauberin.

Sobald man liebt, wird das, was man liebt, schön.

Wie lässt sich nur erreichen, dass man liebt, alles liebt?»

Leo Nikolajewitsch Graf Tolstoi,
russischer Erzähler und Romanautor (1828 - 1910)

AZA
6301 Zug